

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 264

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 9. November
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Jendi, 9 novembre
1944

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 264

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: nn an 22 fr. 30; nn semestre 12 fr. 30; nn trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; nn mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Règle des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ on à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 264

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 108565—108569.
Compagnie du chemin de fer Aigle—Sépey—Dablaret.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Abänderung des Verrechnungsteuerbeschlusses. ACF modifiant celui qui institue l'impôt anticipé.
BRB über die Steueramnestie bei Einführung der Verrechnungsteuer. ACF accordant l'amnistie fiscale à l'occasion de l'institution de l'impôt anticipé.
Verfügung Nr. 195 D/44 der Preiskontrollstelle des EVD über Höchst-Margen für Weine im Gastgewerbe. Prescriptions n° 195 D/44 de l'Office du contrôle des prix du DEP concernant les marges maximums des vins dans l'hôtellerie et la «restauration».
Schweizerische Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des auf den Namen Konrad Kindlimann, Industrieller, Burgdorf, lautenden Schuldbriefes von Fr. 15 000 zu Lasten von Werner Boss, Gymnasiallehrer, Burgdorf, lastend im II. Rang auf der Liegenschaft Grundbuch Burgdorf D 306, Nr. 1651, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. (W 383¹)

Burgdorf, den 3. November 1944.

Der Gerichtspräsident:
Reichenbach.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 13. Oktober 1944 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunden bewilligt:

1. Inhaberschuldbrief für Fr. 13 300, ursprünglich Fr. 14 500, datiert 6. Mai 1912, lautend auf Witwe Karolina Ruopp, geborene Eberle, in Zürich 5, im 2. Range;
2. Inhaberschuldbrief für Fr. 2000, datiert vom 15. Juli 1912, lautend auf Konrad Bader, geboren 1861, von und in Zürich, im 3. Range;

beide Schuldbriefe lastend auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 950, früher 1323, an der Rietterstrasse 59, in Zürich 2.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 390²)

Zürich, den 3. November 1944.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Première Insertion

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu des obligations de l'emprunt du canton de Genève de 1880, 3%, au montant de 100 fr. chacune, portant les n°s 42870, 172775, 172777 et 109345 avec coupons attachés, n°s 132192, 138752, 89916, 89917, 207855 et 123785 de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. C. XIII. (W 392³)

Tribunal de première instance de Genève:

Ed. Barde, président.

Kraftloserklärungen — Annulations

1. Der erstmals in Nr. 252 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 28. Oktober 1943 als vermisst aufgeführte Inhaberschuldbrief für Fr. 40 000, vom 10. Mai 1937, lastend auf Parzelle Nr. 546 des Grundbuches von Grellingen, Beleg Serie I, Nr. 8790, Eigentum des Otto Tanner-Schumacher, Wirt, in Grellingen, ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden. Er wird daher als kraftlos erklärt.

2. Die erstmals in Nr. 192 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 19. August 1943 als vermisst aufgeführte Lebensversicherungspolice Nr. 69040 vom 31. Dezember 1926, per Fr. 5000, zu Lasten der «La Suisse» Unfallversicherungsgesellschaft in Lausanne, und auf Albert Karrer-Lustenberger, Röschenz, als Versicherten lautend, ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden. Sie wird daher als kraftlos erklärt. (W 393)

Laufen, den 7. November 1944.

Der Gerichtspräsident:
Walther.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 13. Oktober 1944 wurde der vermisste Schuldbrief für Fr. 5000, lautend auf Friedrich Hiltmann, in Zürich 8, zugunsten des Inhabers, datiert vom 23. Januar 1930, lastend im 3. Range auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 982 an der Münchhaldenstrasse 5, Zürich 8, als kraftlos erklärt. (W 391)

Zürich, den 7. November 1944.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

26. September 1944.

Fraumünster-Verlagsbuchhandlung A. G. (Fraumünster-Librairie S. A.) (Fraumünster-Libreria S. A.) (Fraumünster Booksellers Ltd.), in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 20. September 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der Betrieb einer Verlagsbuchhandlung. Der Geschäftsbereich des Unternehmens umfasst: a) Verkauf und Vertrieb einmaliger und periodischer Publikationen in jeder Form; b) Beteiligung an ähnlichen oder verwandten Unternehmungen oder Betrieb solcher; c) Erwerb und Nutzung sachdienlicher Immobilien. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Die Gesellschaft ist berechtigt, Genossenscheine auszugeben. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Dr. Eugen Th. Rimli, von Frauenfeld und Tagerschen (Thurgau), in Zürich. Kollektivprokura ist erteilt an Jean Lenz, von Uesslingen (Thurgau), in Zürich. Der Genannte zeichnet mit dem Verwaltungsrat kollektiv. Geschäftsdomizil: Stauffacherquai 40, in Zürich 4.

12. Oktober 1944. Verlag kulturpolitischer Schriften.

Dr. Alhard Gelpke, Alardus-Verlag, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Dr. Alhard Gelpke, von Winterthur und Technau (Basel-Land), in Winterthur 1. Verlag kulturpolitischer Schriften. Sebaffhauserstrasse 7.

30. Oktober 1944.

A. Wehrli, Matterhorn-Verlag, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Adolf Wehrli-Vodel, von Küttigen (Aargau), in Zürich 8. Verwertung von Urheberrechten, insbesondere Verlag von Propagandawerken. Säntisstrasse 17.

4. November 1944. Chemikalien, Rohstoffe usw.

Chimex A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 31. Oktober 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist Handel mit und Import und Export von Chemikalien und Rohstoffen aller Art sowie die Uebernahme von Vertretungen. Die Gesellschaft kann zur Erreichung ihres Geschäftszweckes Immobilien erwerben, erstellen oder mieten. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 100 volleinbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Der Präsident des Verwaltungsrates, Carl Boschert, von und in Zürich, führt Einzelunterschrift. Ferner gehören dem Verwaltungsrat als Mitglieder ohne Zeichnungsbefugnis an: Luigi Ermanno Bernasconi, von Castello S. Pietro (Tessin), in Zürich, und Jakob Bruder, von Jenaz (Graubünden), in Zürich. Geschäftsdomizil: Claridenstrasse 26, in Zürich 2, eigenes Lokal.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

6. November 1944. Chemische Produkte.

Plastica, Chemische Fabrik H. Müller, Aarberg, in Aarberg. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Müller-Schafir, von Murgenthal, in Aarberg. Fabrikation chemischer Produkte und Handel damit.

Bureau de Courletary

6 novembre 1944. Boucherie, bétail, etc.

Otto Salvisberg, à Renan. Le chef de la maison est Otto Salvisberg, de Mühleberg (Berne), à Renan. Boucherie, charcuterie, commerce de petit bétail.

Bureau de Delémont

6 novembre 1944. Cires, savons.

Frédéric Gfeller, à Delémont. Le chef de cette raison individuelle est Frédéric Gfeller, de Worb, à Delémont. Commerce de cires et savons. Route de Bâle 9.

Bureau Interlaken

6. November 1944.

Viehzeuggenossenschaft Ringgenberg und Umgebung, in Ringgenberg (SHAB, Nr. 272 vom 19. November 1936, Seite 2715). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 19. August 1944 ihre Statuten revidiert. Zweck der Genossenschaft ist namentlich die Förderung der schweizerischen Fleckviehzucht. Für die Verbindlichkeiten der Genossen-

schaft haftet jedes Mitglied persönlich und solidarisch. Die Mitteilungen erfolgen mündlich an den Versammlungen oder durch Schreiben an die Mitglieder, die Bekanntmachungen durch Publikation im Amtsanzeiger und in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht nunmehr aus 5 Mitgliedern.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

10. Oktober 1944.

Wohnbaugenossenschaft Langnau & Umgebung, in Langnau i. E. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft im Sinne des Artikels 828 ff. OR., welche sich zur Aufgabe stellt, ihren Mitgliedern gesunde und billige Wohnungen zu verschaffen. Dieser Zweck soll erreicht werden: a) durch Ankauf von Land, Bau und Ankauf einfacher Wohnhäuser; b) durch Verkauf und Vermieten dieser Wohnhäuser an die Mitglieder. Die Verkaufs- und Mietpreise sind nach den Selbstkosten festzusetzen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten datieren vom 16. Juni 1944. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100 und Fr. 500. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen erfolgen schriftlich, die Einladungen zur Generalversammlung mit eingeschriebenem Brief. Die Publikationen erfolgen im «Anzeiger für das Amt Signau» und, soweit vom Gesetz vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Die Unterschrift führen der Präsident, Vizepräsident und Sekretär kollektiv je zu zweien. Es sind dies: Präsident: Otto Leisi, des Jakob, von Attiswil, in Langnau i. E.; Vizepräsident: Fritz Zürcher, des Hans, von Trub, in Langnau i. E.; Sekretär: Walter Schwarz, des Friedrich, von und in Langnau i. E. Domizil: bei der Bank in Langnau, Dorfstrasse.

Bureau de Moutier

3 novembre 1944. Lingerie, tissus, etc.

Juliette Kramer-Blanchard, précédemment à Malleray, lingerie, tissus, confections, nouveautés (FOSC. du 12 février 1932, n.º 35, page 363). Le siège de la maison ainsi que le domicile particulier de la titulaire sont transférés à Moutier. Rue de la Paix 52.

Bureau Wangen a. d. A.

6. November 1944. Reparaturen von Landmaschinen.

«**RÖBA**» **Liechti-Hug**, in Röttenbach bei Herzogenbuchsee. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ernst Liechti-Hug, von Lauperswil, in Röttenbach bei Herzogenbuchsee. Spezialreparaturwerkstätte für Landmaschinen. Wangenstrasse.

Luzern — Lucerne — Lucerna

4. November 1944. Kolonial- und Eisenwaren.

Familie Felber, in Nebikon, Kolonial- und Eisenwaren (SHAB. Nr. 73 vom 30. März 1942, Seite 731). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Geschäftsverkaufs aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

4. November 1944. Spezereien, Schuhe usw.

Josef Schaller, in Grosswangen (SHAB. Nr. 270 vom 17. November 1933, Seite 2686). Die Firma verzigt als Geschäftsnatur: Spezereihandlung, Mercerie, Bonneterie, Konfektion, Tuch- und Schuhwaren.

4. November 1944.

Käsergenossenschaft Erpolingen, in Erpolingen, Gemeinde Grossdietwil (SHAB. Nr. 167 vom 21. Juli 1937, Seite 1721). An Stelle des verstorbenen Josef Erni-Wanner, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt Vinzenz Arnold, von Schlierbach, wohnhaft in der Gemeinde Pfaffnau. Unterschrift führen Präsident, Aktuar und Kassier kollektiv zu dreien.

4. November 1944.

Genossenschaft Bauwerk in Liquidation, in Luzern (SHAB. Nr. 240 vom 12. Oktober 1940, Seite 1867). Diese Genossenschaft wird nach beendeter Liquidation gelöscht.

Glarus — Glaris — Glarona

6. November 1944.

«**AGRUNA**» **Aktiengesellschaft für Grundbesitz**, in Glarus (SHAB. Nr. 58 vom 9. März 1944, Seite 570). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Hergiswil (Nidwalden) (SHAB. Nr. 243 vom 16. Oktober 1944, Seite 2295 und Nr. 257 vom 1. November 1944, Seite 2427) im Handelsregister von Glarus von Amtes wegen gelöscht.

6. November 1944. Bijouterie usw.

«**SYNJECO**» **Synthetic Jewel Co. S.A.**, in Glarus, Handel und Fabrikation von Bijouterie und technischen Edelsteinen, Beteiligung bei andern Unternehmungen des In- und Auslandes usw. (SHAB. Nr. 22 vom 28. Januar 1943, Seite 222). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Wabern, Gemeinde Köniz (Bern) (SHAB. Nr. 258 vom 2. November 1944, Seite 2433) im Handelsregister von Glarus von Amtes wegen gelöscht.

6. November 1944.

Aktiengesellschaft für Handels- & Industriewerte, in Glarus (SHAB. Nr. 183 vom 7. August 1941, Seite 1554). Das Verwaltungsratsmitglied Robert Braun ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die verbleibenden Mitglieder Fridolin Dübli als Präsident und Annemarie Sender zeichnen wie bisher kollektiv.

6. November 1944. Möbel usw.

H. Heftli, in Glarus. Inhaber der Firma ist Heinrich Heftli, von Luchsingen, in Glarus. Möbelgeschäft, Polsterwerkstätte; Obere Gerichtshausstrasse.

Graubünden — Grisons — Grigioni

2. November 1944.

Deutsche Heilstätte in Davos, Verein, in Davos-Platz (SHAB. Nr. 300 vom 21. Dezember 1940, Seite 2385). Aus dem Vorstand sind ausgetreten Georg Böhme, Dr. h. c. Emil Georg von Stauss, Dr. Prinz Karl Christian zur Lippe, Dr. med. Ernst Wegner, Dr. Karl Fritsch, Freiherr Sigismund von Bibra und Robert Röchling; ihre Unterschriften sind erloschen. In den Vorstand wurden neu gewählt Dr. Otto Köcher, in Bern; Constantin Freiherr von Neurath, in Lugano, und Erwin Winkelmann, in Davos-Platz; alle deutsche Staatsangehörige. Die Unterschrift führen je zwei Mitglieder des Vorstandes kollektiv.

3. November 1944. Pension.

Anna Hary-Issler, in Davos-Platz, Hotelbetrieb Kurhaus Merula (SHAB. Nr. 161 vom 12. Juli 1916, Seite 1104). Diese Firma hat die Bezeichnung der Geschäftsnatur abgeändert in Betrieb der Pension Merula. Englisch-Viertel 7. Die Firma erteilt Einzelprokura an Eliane Hary, von Kandergrund (Bern), in Davos-Platz.

4. November 1944.

Sanatorium Schatzalp, Aktiengesellschaft, in Davos-Platz (SHAB. Nr. 287 vom 8. Dezember 1943, Seite 2723). Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 16. September 1944 die Statuten teilweise revidiert, wodurch die bisher publizierten Tatsachen keine Veränderung erfahren haben.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

6. November 1944.

Saalbau-Genossenschaft Romanshorn, in Romanshorn (SHAB. Nr. 273 vom 20. November 1940, Seite 2128). An Stelle von Fritz Höchner senior, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde Robert Voigt, bisher Vizepräsident, zum Präsidenten ernannt. Er zeichnet wie bisher kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

6. November 1944.

Elektra Winden, in Winden, Genossenschaft (SHAB. Nr. 82 vom 7. April 1941, Seite 680). Ernst Nagel, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Aktuar Walter Leutenegger wurde zum Präsidenten ernannt und der bisherige Beisitzer Ernst Stacher zum Aktuar. Ferner wurde als Beisitzer gewählt Ernst Gerster, von Egnach, in Winden. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet je kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes.

6. November 1944. Zimmerei, Heu, Büstenhalter usw.

Karl Griesemer, in Güttingen, mechanische Zimmerei, Heuhandlung und Landesprodukte, Massatelier für Gesundheitsgürtel, Binden und Büstenhalter, kosmetische Artikel, Stickereistoffe (SHAB. Nr. 179 vom 5. August 1931, Seite 1715). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

6. November 1944. Holz, Kohlen usw.

Paul Seyser-Weber, in Uttwil, Holz, Kohlen und Torf en gros (SHAB. Nr. 210 vom 9. September 1930, Seite 1859). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

6. November 1944.

Wohnbaugenossenschaft Frauenfeld, in Frauenfeld. Unter dieser Firma wurde auf Grund der Statuten vom 23. Oktober 1944 eine Genossenschaft gegründet zwecks Erwerb von Bauland und Erstellung von Wohnhäusern mit einfachen, hygienisch einwandfreien Wohnungen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 500. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch eingeschriebenen Brief. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern, die die Genossenschaft mit Kollektivunterschrift zu zweien vertreten. Präsident ist Alfred Rohrbach, von Rüeggisberg (Bern), Aktuar: Eugen Habersaat, von Frauenfeld, und Kassier: Ernst Roost, von Beringen (Schaffhausen); alle in Frauenfeld. Domizil: Ringstrasse 38 (beim Präsidenten).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

26 ottobre 1944. Ferriera, ecc.

Società Anonima fratelli Cattaneo - Giubiasco, in Giubiasco (FUSC. del 11 gennaio 1941, n.º 9, pagina 80), ferriera, officina costruzioni meccaniche e fabbricazione e vendita articoli in metallo fatti a serie. Nell'assemblea generale degli azionisti del 9 ottobre 1944, l'articolo 1 degli statuti sociali è stato modificato nel senso che la ragione sociale della società è stata cambiata in **Ferriere Cattaneo S.A.** Rodolfo von Wattenwyl non fa più parte del consiglio di amministrazione. Francesco Rusca non è più vicepresidente. È stato sostituito dal nuovo membro del consiglio di amministrazione Walter Kesselring, fu Giacomo, da Bussnang (Turgovia), a San Gallo. A Guido Cottini, fu Lorenzo, da ed in Gudo, e Edoardo Stolz, fu Adolfo, da Laufenburg, in Giubiasco, è conferita procura collettiva tra loro. La società è vincolata dalla firma individuale del amministratore delegato Fausto Cattaneo o della firma collettiva di Lorenzo Meister, presidente, e Francesco Rusca, membro del consiglio di amministrazione o della procura collettiva di Guido Cottini e Edoardo Stolz.

Ufficio di Biasca

3 novembre 1944. Cava di granito, ecc.

Dindo Camillo, in Cresciano (FOSC. del 25 marzo 1941, n.º 71, pagina 588). La ditta individuale ha modificato il proprio genere di commercio come segue: eliminazione di «materiale da costruzione e generi affini» e sostituzione con «esercizio cava di granito e lavorazione meccanica di granito, marmi, ecc.».

Ufficio di Cevio (distretto di Vallemaggia)

4 novembre 1944. Legna, ecc.

Ferrari Luigi fu Matteo, in Bignasco. Titolare della ditta individuale è Luigi Ferrari, fu Matteo, da Italia, a Bignasco. Taglio boschi e negoziante in legna.

Ufficio di Locarno

31 ottobre 1944.

Manifattura d'Orologeria, Locarno S.A. (Manufacture d'Horlogerie Locarno S.A.) (Watch Manufacturing Co. Locarno Ltd.), con sede in Locarno (FUSC. del 16 gennaio 1933, n.º 12, pagina 114). A norma del verbale assembleare del 26 ottobre 1944, la società ha deciso il suo scioglimento e non esiste più che per la liquidazione che sarà fatta sotto la ragione sociale **Manifattura d'Orologeria Locarno S.A. in liquidazione** da Roberto Haas, fu Adolfo, da Bienne, in Minusio, nominato liquidatore, con firma individuale. La firma individuale di Adolfo Haas, fu Cesare, è estinta.

Ufficio di Lugano

20 ottobre 1944. Impermeabili, confezioni.

Blumer & Co., in Lugano. Sotto questa ragione sociale si è costituita una società in accomandita che incomincia il 20 ottobre 1944. Socio illimitatamente responsabile è Pietro Blumer, di Jakob, da Engi (Glarona), in

Lugano. Socio aecomandante con fr. 5000, versati in contanti, è Libero Minardi, di Attilio, da Crana, in Lugano, al quale è conferita firma individuale per procura. Fabbricazione di impermeabili, confezioni, articoli in pelle per abbigliamento, commercio degli stessi e gestione di un ufficio di rappresentanze, importazioni ed esportazioni. Via P. Peri 15.

4 novembre 1944.

Fondo di previdenza vecchiaia della ditta Rodolfo Pestalozzi & Co., con sede in Lugano. Con atto notarile in data 13 settembre 1944 venne costituita sotto questa denominazione una fondazione retta dagli articoli 80 e seguenti del CC. e avente per scopo di venire in aiuto degli impiegati e degli operai della ditta « Rodolfo Pestalozzi & Co. », in Lugano. La gestione della fondazione è affidata ad un consiglio direttivo composto di 3 persone. La fondazione è vincolata dalla firma collettiva di due membri del consiglio, che attualmente sono: Federico Burekhardt, da Basilea, in Zurigo, presidente; Elvezio Bosia, da Paradiso, in Lugano, vice-presidente; Angelo Casagrande, eittadino italiano, in Lugano, segretario. La sede della fondazione è presso la ditta « Rodolfo Pestalozzi & Co. », Via Nassa.

4 novembre 1944.

Fondazione di previdenza per il personale della Banca della Svizzera Italiana, in Lugano. Sotto questa ragione è stata costituita dalla banca stessa una fondazione a sensi degli articoli 80 e seguenti CC. avente per scopo la previdenza a favore del personale applicato alla sede ed alle succursali in Svizzera della banca fondatrice, segnatamente coll'attuare le conseguenze della vecchiaia, dell'invalidità e della morte. È previsto, tra altro, che la fondazione possa prendere accordi con una compagnia di assicurazione sulla vita allo scopo di assicurare il personale della banca contro le conseguenze economiche della vecchiaia e della morte. L'atto di fondazione è in data 12 settembre 1944. La fondazione è amministrata da un comitato direttivo composto di 5 membri. Fanno parte del primo comitato direttivo: Antonio Lory, da Malans, in Lugano, presidente; Carlo Pernseh, da ed in Zurigo, vice-presidente; Ernesto Heim, da Reuti presso Weinfelden, in Lugano; Francesco Caldelari, da Rancate, in Lugano, e Mario Ghiringhelli, da Bellinzona, in Lugano, segretario. La firma e la rappresentanza della fondazione spettano a tutti i membri del comitato, i quali firmano collettivamente a due. Recapito presso la Banca della Svizzera Italiana, Piazza Manzoni.

Distretto di Mendrisio

4 novembre 1944. Autorimessa.

Carazzetti e Co., in Chiasso, gestione di un'autorimessa, società in nome collettivo (FUSC. del 13 febbraio 1942, n° 35, pagina 343). Nino Zürcher, di Giovanni, da Thalwil, in Balerna, è entrato come socio nella società che continua sotto la nuova ragione sociale **Carazzetti e Ci**. La firma sociale spetta a Nino Zürcher collettivamente con il socio Remo Carazzetti.

6 novembre 1944. Agenzia commerciale, ecc.

Bernasconi e Prandi-Bepra, in Capolago. Angelo Bernasconi, di Battista, da Lignoretto, in Capolago, e Emilio Prandi, fu Domenico, da Berzona, in Bissonne, hanno costituito, sotto tale denominazione, una società in nome collettivo che inizia la sua attività con l'iscrizione nel registro di commercio. La società è vincolata di fronte ai terzi con la firma collettiva dei due soci. Agenzia commerciale, mediazioni commerciali d'ogni genere, rappresentanze diverse, commercio in proprio, importazione, esportazione e compensazione.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

3 novembre 1944.

Droguerie Lutz, à L'Isle. Le chef de la maison est Adolphe Lutz, de Thal (Saint-Gall), à L'Isle. Commerce de droguerie.

Bureau d'Echallens

3 novembre 1944. Horlogerie, bijouterie.

Paul Droz, à Echallens. Le chef de la maison est Paul Droz, fils de Paul, de La Chaux-de-Fonds et du Loele (Neuchâtel), à Echallens. Horlogerie, bijouterie.

6 novembre 1944. Chevaux et vaches.

Louis Séligmann et neveu en liquidation, à Echallens, société en nom collectif (FOSC. du 3 juillet 1928, n° 153, page 1309). Par prononcé du 17 octobre 1944, le président du Tribunal du district d'Echallens a désigné Louis Grassmann, de Chavannes près Renens, à Lausanne, liquidateur, en remplacement de Benoît Séligmann, dont la signature est radiée. René Kreis, liquidateur, déjà inscrit, et Louis Grassmann ont la signature collective à deux.

Bureau de Lausanne

20 octobre 1944.

Editions du Cygne Chs. Schneuwly, à Lausanne, éditions, nouveautés et représentations (FOSC. du 23 août 1944). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

20 octobre 1944.

Editions du Cygne C. Lebet, à Lausanne. Le chef de la maison est Ami-César Lebet, de Buttes (Neuchâtel), à Lausanne. Editions littéraires, musicales et publicitaires, nouveautés et représentations en librairie. Galerie de St-François A.

4 novembre 1944.

Hôtel Central et Bellevue S.A., à Lausanne (FOSC. du 9 janvier 1943). L'assemblée générale extraordinaire du 24 octobre 1944 a modifié les statuts sur le point suivant: Le conseil d'administration est composé de 3 à 7 membres. Les pouvoirs de l'administrateur Charles-Edouard Baumgartner, démissionnaire, sont éteints; sa signature est radiée. Ont été nommés en qualité d'administrateurs: Jacques-David Lecoultré, du Chenit, au Sentier (Vaud); Louis-Henri Béguin, de St-Légier (Vaud); Arthur Randin, de Rances, les 2 à Lausanne, et Arnold Schenk, de Gilly (Vaud), à Rolle, qui signeront collectivement à deux avec l'un des administrateurs déjà inscrits.

6 novembre 1944.

Société de laiterie du Bols-Gentli, à Lausanne, société coopérative (FOSC. du 4 janvier 1938). Jules Roulin, président, est décédé; sa signature est radiée. Ernest Poehon, de Cortaillod, à Lausanne, est nommé président et signe collectivement avec le secrétaire Adrien Chevalley, inscrit.

6 novembre 1944.

Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de faillites, celles-ci étant clôturées:

1. Appareils électriques de chauffage.

Novotermic S.A., à Lausanne, appareils électriques de chauffage (FOSC. du 20 mai 1944, page 1141).

2. Primeurs.

G. Frutig, à Lausanne, primeurs en gros (FOSC. du 8 mars 1944).

3. Produits chimiques, etc.

E. Fontana, à Lausanne, vente et représentation de produits chimiques et drogues en gros. Spécialités pharmaceutiques (FOSC. du 20 mai 1944, page 1141).

4. Vins, cidres, etc.

Placide Martin, à Lausanne, vins, cidres, eaux minérales (FOSC. du 28 mai 1943).

6 novembre 1944. Menuiserie, etc.

Bernh. Wiggli, à Lausanne, menuiserie et ébénisterie (FOSC. du 21 septembre 1937). Le titulaire est décédé. La succession a été déclarée en état de faillite par prononcé du président du Tribunal du district de Lausanne, du 3 août 1944. La faillite étant clôturée, la raison est radiée.

6 novembre 1944.

Manufacture de jouets D.D., H. Jeanmonod, à Renens. Le chef de la maison est Henri Jeanmonod, allié Romang, de Provence (Vaud), à Renens. Fabrique de jouets et articles en bois. Route de Crissier 1.

6 novembre 1944. Tabacs, etc.

R. et A. Mæder, à Lausanne, tabacs, cigares, articles pour fumeurs, etc. (FOSC. du 13 novembre 1926), société en nom collectif. Nouvelle adresse: Avenue du Léman 19.

6 novembre 1944. Charcuterie.

Daniel Pasche, à Lausanne, charcuterie (FOSC. du 25 juin 1943). L'enseigne est: « Charcuterie du Tunnel ».

6 novembre 1944. Café-restaurant.

J. Petoud, à Lausanne. Le chef de la maison est Jean Petoud, allié Rattaz, de Martigny-Combe (Valais), à Lausanne. Exploitation d'un café-restaurant, à l'enseigne: Café Lyrique, Rue Beau-Séjour 20.

6 novembre 1944. Epicerie, etc.

Ida Germann, à Lausanne, épicerie, primeurs (FOSC. du 21 juin 1944, page 1393). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

Bureau de Vevey

6 novembre 1944. Installations électriques, etc.

Louis Rothen, à Montreux, Le Châtelard. Le chef de la maison est Louis-Albert Rothen, fils de Louis-Jules, de Guggisberg (Berne), à Montreux, Le Châtelard. Installations électriques et téléphoniques, Angle Place de la Paix/Rue de la Paix.

6 novembre 1944. Meubles de bureau, bijouterie, etc.

Senften & Cie, à St-Légier. Sous cette raison sociale, Ernest-Alfred Senften, fils d'Alfred-Christian, et son fils Charles-Ernest Senften, tous deux originaires de Boudevilliers (Neuchâtel) et Adelboden (Berne), domiciliés à St-Légier, ont constitué une société en nom collectif qui commença avec son inscription. Fabrication de meubles et accessoires de bureau et bijouterie en gros. Villa Sans-Souci.

Bureau d'Yverdon

4 novembre 1944. Entreprise du bâtiment, etc.

L. Dolci, à Yverdon, entreprise du bâtiment, gypserie et peinture (FOSC. du 5 septembre 1941, page 1747). La maison a transféré son domicile commercial: Rue des Uttins.

4 novembre 1944. Ebénisterie, etc.

Robert Heller, à Yverdon, ébénisterie, ameublements (FOSC. du 8 août 1922, page 1519). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.

4 novembre 1944. Marchand-tailleur, etc.

E. Bachelin fils, à Yverdon, marchand-tailleur, nouveautés (FOSC. du 4 septembre 1900, page 1208). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.

6 novembre 1944. Fournitures de bureau, etc.

Isabelle Rouiller, à Yverdon, travaux à la machine à écrire, rubans pour machines à écrire et fournitures de bureau à l'enseigne « Dactyle-Office » (FOSC. du 9 novembre 1937, page 2487). Le domicile commercial est transféré: Rue des Remparts 6.

6 novembre 1944. Boulangerie, etc.

A. Glauser, à Yverdon. Le chef de la maison est Albert Glauser, de Zauggenried (Berne), à Yverdon. Boulangerie, confiserie, tea-room. Rue du Lac 45.

6 novembre 1944. Café.

A. Fanti-Ducommun, à Yverdon. Le chef de la maison est Achille Fantl, allié Ducommun, d'origine italienne, à Yverdon. Exploitation du café de la Promenade, Rue des Jordils 23.

Genf — Genève — Ginevra

4 novembre 1944. Bijouterie et joaillerie.

Liengme et Baudet, à Genève. Sous cette raison sociale, Marcel-Albin Liengme, de Cormoret (Berne), à Genève, et Charles-Louis Baudet, de Prilly et Bottens (Vaud), à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} avril 1944. La société n'est engagée que par la signature collective des associés. Fabrication de bijouterie et de joaillerie. Place de la Fusterie 16.

4 novembre 1944. Pièces mécaniques, etc.

ALKA Représentation A. Kaznatchéeff, à Genève. Le chef de la maison est Alexandre Kaznatchéeff, originaire de Russie, à Genève. Représentations de pièces mécaniques et d'articles de diverses natures. Rue Leschot 11.

4 novembre 1944. Immeubles.

Société anonyme de l'Immeuble Avenue Pictet de Rochemont 21, à Genève (FOSC. du 23 septembre 1944, page 2121). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 30 octobre 1944, la société a pris comme nouvelle raison sociale **Arista S.A.** et a modifié ses statuts en conséquence. Le capital social de 5000 fr. est entièrement libéré.

4 novembre 1944.

Société anonyme du Commerce Extérieur, à Genève (FOSC. du 20 avril 1938, page 381). Charles Torti-Girardet, de Stabio (Tessin), à Lausanne, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Horace Brot est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse de la société: Rue du Rhône 29, étude de M^e Bernard de Budé, notaire.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 108565. Hinterlegungsdatum: 31. März 1944, 13 Uhr.
Huddersfield fine Worsteds Limited, Fabrikanten, Trafalgar Mills,
Huddersfield (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.

Wollwaren, nämlich: Stoffe, Tuchwaren in Stücken, Bett- und Tischdecken,
Textilartikel in Stücken, Bekleidungsstücke aus gewobenen Stoffen.



Nr. 108566. Hinterlegungsdatum: 18. Januar 1944, 17½ Uhr.
Aktieselskabet Grindstedvaerket, Grindsted (Dänemark).
Fabrik- und Handelsmarke.

Vanille, Vanille-Extrakt, Vanillin und andere natürliche und künstliche
Vanille-Ersatzstoffe für Nahrungs- und Genussmittel in beliebiger Form
sowie solche Stoffe enthaltende Erzeugnisse in fester und flüssiger Form,
wie Limonadenpulver und -tabletten, Brausepulver und -tabletten.

PROVANIL

«Priorität: Dänemark, vom 28. August 1943.»

Nr. 108567. Date de dépôt: 14 octobre 1944, 16 h.
Ménéas Anagnostou-Linder, Chemin du Levant 24, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de beauté.

Hellylinder

Nr. 108568. Date de dépôt: 8 septembre 1944, 18 h.
Louis Tschanz, Comptoir de la Parfumerie, Genève, Société Anonyme,
Rue Versonnex 15bis, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Shampoings, teinture pour cheveux, shampoings recolorants, produits de
beauté et produits de parfumerie.

TRÉMOUSSE

Nr. 108569. Hinterlegungsdatum: 21. September 1944, 14½ Uhr.
Max Nyffeler, biologisch-pharmazeutische Präparate, Giesshübel-
strasse 74, Zürich 3 (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Goldhaltiges pharmazeutisches Präparat.



Nr. 108570. Hinterlegungsdatum: 2. Oktober 1944, 12 Uhr.
Hans Kägi & Co., vorm. Julius Haymann, Löwenstrasse 30, Zürich
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Krawatten.



Nr. 108571. Date de dépôt: 2 octobre 1944, 18 h.
Madame Vve Genoveffa Richelli, Melide (Tessin, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits cosmétiques et pharmaceutiques.

UNGUENTOL

Nr. 108572. Hinterlegungsdatum: 6. Oktober 1944, 19 Uhr.
Jean Hallauer, Bahnhofstrasse 1, Biel (Schweiz). — Fabrikmarke.

Uhren aller Art, Uhrwerke, Uhrengehäuse, Uhrenetuis und Uhrenfurnituren.

BIELCO

Nr. 108573. Hinterlegungsdatum: 12. Oktober 1944, 16 Uhr.
Ernst Keusen, Werkstrasse 20, Wabern (Bern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kosmetische Produkte.



Nr. 108574. Hinterlegungsdatum: 13. Oktober 1944, 18 Uhr.
André Klein Aktiengesellschaft, Neue-Welt (Münchenstein, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Bonbons, Biskuits, Waffeln, Basler Leckerli, chemisch-pharmazeutische
Produkte, Schokolade-Erzeugnisse, diätetische Nährpräparate, Nahrungs-
und Genussmittel (ausgenommen Tabak und Getränke).



Nr. 108575. Hinterlegungsdatum: 13. Oktober 1944, 20 Uhr.
Chemische Industrie & Seifenfabrik AG, Luzern, Moosmattstrasse 56,
Luzern (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

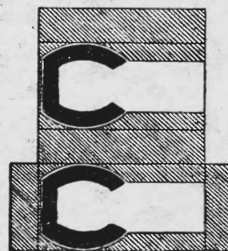
Seifen, Waschmittel aller Art, Reinigungsmittel, Parfümerien, kosmetische
und hygienische Produkte.



(Die Marke wird blau, weiss und schwarz ausgeführt.)

Nr. 108576. Date de dépôt: 14 octobre 1944, 12½ h.
American Chic Company, Thomson Avenue 30/30, Long Island City-
New-York (New-York, E.-U. d'Amérique).
Marque de fabrique et de commerce.

Gomme à mâcher.



Revendication de couleurs: la lettre C est rouge, le parallélogramme gé-
néralement blanc et les bandes parallèles d'une couleur foncée.

Nr. 108577. Hinterlegungsdatum: 14. Oktober 1944, 13 Uhr.
Sanaro SA., Avenue des Alpes 88, Montreux (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Präparate.

CALIGEL

Nr. 108578. Hinterlegungsdatum: 19. Oktober 1944, 21 Uhr.
Ernst Hess, Zürcherstrasse 65, Basel (Schweiz). — Handelsmarke.
Armband- und Taschenuhren, Elektro- und Batterieuhren.

Qualitas

N° 108579. Date de dépôt: 16 octobre 1944, 7 h.
Emile Roemer, bureau fiduciaire, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Marque de commerce.

Produits d'origine suisse, à savoir: montres, réveils et pendulettes de tous genres.

SWISSEX

N° 108580. Date de dépôt: 16 octobre 1944, 20 h.
Alexandre-Etienne-Paul Parisot, Rue du Milieu 11, Bienne (Suisse).
Marque de commerce.

Champignons cultivés.



Nr. 108581. Hinterlegungsdatum: 16. Oktober 1944, 17 Uhr.
G. Stibbe & Co. Limited, Newarke Street 9/15, Leicester (Grossbritannien).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 56427. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 7. Mai 1944 an.

Strickmaschinen, Teile von Strickmaschinen und zwar Strickmaschinen-nadeln, Heber, Senker, Abteiler, Gleitstücke, Zeughalter, Maschenhalter und Uebertragungsvorrichtungen, Ueberschlagteile und Maschenräder.

MAXIM

Nr. 108582. Hinterlegungsdatum: 18. Oktober 1944, 19 Uhr.
Maria Hänggi, Leimenstrasse 41, Basel (Schweiz). — Handelsmarke.
Bijouterien.

MH

Nr. 108583. Hinterlegungsdatum: 19. Oktober 1944, 15 Uhr.
Barbey Zentrum-Kleidung AG., Sihlporteplatz 3, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kleider aller Art.



N° 108584. Date de dépôt: 24 octobre 1944, 13 h.
André Morand, Martigny-Ville (Suisse).
Marque de fabrique. — Renouvellement avec limitation des produits de la marque n° 57479. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 24 octobre 1944.

Liqueur et toutes sortes d'apéritifs ou élixir.

Liqueur de l'Hospice

Nr. 108585. Hinterlegungsdatum: 24. Oktober 1944, 11 Uhr.
Paul Hegi, Engstringerstrasse 61, Schlieren (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Biskuits.

Flugi

Nr. 108586. Hinterlegungsdatum: 25. Oktober 1944, 17¼ Uhr.
Chemische Fabrik Greifensee, in Greifensee (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 57844. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 25. Oktober 1944 an.

Chemisch-technische Produkte.

Tubal

Nr. 108587. Hinterlegungsdatum: 27. Oktober 1944, 12 Uhr.
Mauerhofer Söhne & Co., Trubschachen (Schweiz).
Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 56961. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 30. Juli 1944 an.

Käse, Käsekonserve und andere Milchprodukte.

CONDOR

Nr. 108588. Hinterlegungsdatum: 27. Oktober 1944, 18 Uhr.
Gaba AG., St.-Johannvorstadt 98, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 57608. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 27. Oktober 1944 an.

Hygienische, medizinische, pharmazeutische, chemische, kosmetische und diätetische Produkte und Präparate sowie Zuckerwaren.

Gaba

Nr. 108589. Hinterlegungsdatum: 27. Oktober 1944, 18 Uhr.
Gaba AG., St.-Johannvorstadt 98, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 57609. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 27. Oktober 1944 an.

Hygienische, medizinische, pharmazeutische, chemische, kosmetische und diätetische Produkte und Präparate sowie Zuckerwaren.



Löschung — Radiation

Nr. 107144. — Eisenstein frères, Biel (Schweiz). — Gelöscht am 2. November 1944 auf Ansuchen der Hinterlegerin.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Compagnie du chemin de fer Aigle-Sépey-Diablerets

Conformément à l'ordonnance du Conseil fédéral du 20 février 1918 et aux arrêtés des 1^{er} octobre 1935 et 2 octobre 1942, les porteurs d'obligations de l'emprunt hypothécaire 5% de 3 100 000 fr. de la susdite compagnie sont convoqués par les présentes pour le lundi 4 décembre 1944, à 15 heures (liste de présence dès 14 heures 30) à la Société de banque suisse à Lausanne en une assemblée qui, sous la présidence du soussigné, aura à se prononcer sur un projet de réorganisation financière comprenant les mesures suivantes:

1. Les intérêts échus et impayés au 31 décembre 1944 de l'emprunt en 1^{er} rang, 5%, 1914, de 3 100 000 fr., sont abandonnés.
2. Ledit emprunt sera transformé comme suit dès le 1^{er} janvier 1945:
 - a) 50% du capital, soit 1 550 000 fr., est maintenu comme emprunt hypothécaire sur la ligne entière, avec intérêt fixe à 2% par an;
 - b) le solde de l'emprunt, soit 1 550 000 fr., est abandonné.
3. L'échéance de l'emprunt 1^{er} rang ainsi réduit et transformé est reportée à fin 1959.

Les obligataires qui entendent prendre part à cette assemblée sont tenus de déposer leurs titres jusqu'au jeudi 30 novembre 1944 au plus tard à la Société de banque suisse à Lausanne qui leur remettra en échange la carte de légitimation nécessaire pour exercer le droit de vote. Les obligataires qui ne pourraient assister personnellement à l'assemblée devront munir leur représentant d'une procuration écrite. Des formules de procuration seront fournies par la banque. (AA. 176^b)

Lausanne, le 6 novembre 1944.

Le Juge fédéral délégué:
Pometta.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

über die Abänderung des Verrechnungssteuerbeschlusses

(Erhöhung der Verrechnungssteuer, Vereinheitlichung der Couponsteuersätze, Erhöhung der Stempelabgabe auf inländischen Aktien und sonstigen Beteiligungsurkunden, andere Anpassungen)

(Vom 31. Oktober 1944)

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Die Artikel 4 bis 7, 8, Absatz 1, 9, Absätze 1 und 2, 18 bis 20 und Artikel 22, Satz 2, Litera b, des auf Grund des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechthaltung der Neutralität gefassten Bundesratsbeschlusses vom 1. September 1943 über die Verrechnungssteuer werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

I. Gegenstand der Steuer

Art. 4. Gegenstand der Verrechnungssteuer sind:

- die Zinsen, Renten, Gewinnanteile und sonstigen Leistungen, die nach Artikel 3 und 5 des Bundesgesetzes betreffend die Stempelabgabe auf Coupons, nach Artikel 5, Artikel 8, Absatz 3, und Artikel 9 des Bundesgesetzes über Ergänzung und Abänderung der eidgenössischen Stempelgesetzgebung sowie nach Artikel 35, Absatz 1, Artikel 36 und Artikel 40, Absatz 1, des Bundesbeschlusses vom 22. Dezember 1938 über die Durchführung der Uebergangsordnung des Finanzhaushalts der Abgabe auf Coupons inländischer Wertpapiere unterliegen;
- ausgenommen sind die Anteile an solchen Reserven, die bei einer Fusion oder Umwandlung in die Reserven der aufzunehmenden oder umgewandelten Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder Genossenschaft übergehen und nicht auf deren einbezahltes Grund- oder Stammkapital angerechnet werden;
- die Zinsen von Partialis couponsteuerfreien Anleihen des Bundes, der Schweizerischen Bundesbahnen und der Kantone, gleichgültig, ob diese Partialis die Form von Obligationen oder von Schuldbuchguthaben aufweisen;
- die couponsteuerfreien Zinsen von Kundenguthaben bei inländischen Banken und Sparkassen; ausgenommen sind Zinsen von Guthaben, für die auf den Namen lautende Spar- oder Depositenhefte ausgestellt worden sind, wenn der Zinsbetrag für ein Kalenderjahr 15 Franken nicht übersteigt;
- die Zinsen, Renten und Gewinnanteile aus ausländischen Wertpapieren, die den Inhabern inländischer Trustringate anfallen;
- die den Betrag von 50 Franken übersteigenden Geldtreffer, die bei der Durchführung von Lotterien, gewerbmässigen Wetten und lotterienähnlichen Veranstaltungen im Sinne von Artikel 43 der Lotterieverordnung (Sporttoto usw.) im Inland fällig werden.

Als Zins im Sinne von Absatz 1, Litera b, c und d, gilt jede durch Zahlung, Ueberweisung, Gutschrift, Verrechnung oder auf andere Weise bewirkte geldwerte Leistung des Schuldners an den Gläubiger, die sich rechtlich nicht als Rückzahlung darstellt.

Als Bank oder Sparkasse im Sinne von Absatz 1, Litera c, gilt, wer sich öffentlich zur Annahme verzinslicher Gelder empfiehlt oder fortgesetzt Gelder gegen Zins entgegennimmt. Ausgenommen sind:

- Sparvereine, die Einlagen nur von den eigenen Mitgliedern entgegennehmen, und Betriebssparkassen, die als Einleger nur das Personal des Betriebes zulassen, sofern diese Vereine und Kassen die ihnen anvertrauten Gelder ausschliesslich als Buchguthaben bei inländischen Banken oder Sparkassen wieder anlegen;
- Versicherungskassen öffentlicher und privater Betriebe, die Spareinlagen ausschliesslich vom nicht versicherten Personal des Betriebes entgegennehmen, sofern der Betriebsinhaber Zuschüsse in der Höhe von mindestens der Hälfte der Einlagen leistet.

Als inländische Trustringate im Sinne von Absatz 1, Litera d, gelten die von einem Inländer allein oder in Verbindung mit einem Ausländer zu gleichartigen Bedingungen in einer Mehrzahl von Stücken ausgegebenen Urkunden über Eigentumsrechte an Wertpapieren.

Als Inländer gilt, wer im Inlande seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt hat; bei Geschäftsfirmen tritt an Stelle des Wohnsitzes im Inland die Eintragung im inländischen Handelsregister. Wer nicht Inländer im Sinne dieser Bestimmung ist, gilt als Ausländer.

II. Berechnung der Steuer

Art. 5. Die Steuer beträgt 25% der nach Artikel 4 steuerbaren Betreffnisse.

Lässt sich der der Steuerberechnung zugrunde zu legende Betrag nicht sicher ermitteln, so ist der nach den Verhältnissen des Falles angemessene Betrag massgebend.

Die Steuer, die bei der Aufwertung sanierungshalber abgeschriebener Aktien, Gesellschafts- oder Stammkapitalanteile oder bei der Einlösung anlässlich einer Sanierung ausgegebener Genußscheine verfällt, kann ermässigt werden.

I. Erhebung

1. *Steuerschuldner.* Art. 6. Zur Entrichtung der Steuer ist der Schuldner der nach Artikel 4 steuerbaren Betreffnisse verpflichtet.

Im Falle von Artikel 4, Absatz 1, Litera d, gilt als Schuldner der Zinsen, Renten und Gewinnanteile der inländische Aussteller der Trustringate.

Ist der Gläubiger einer nach Artikel 4, Absatz 1, Litera a, in Verbindung mit Artikel 5, Absatz 1, Litera d, des Bundesgesetzes betreffend die Stempelabgabe auf Coupons oder mit Artikel 36 des Bundesbeschlusses vom 22. Dezember 1938 steuerbaren Leistung (Zinsen von langfristigen Darlehen) im Handelsregister eingetragen, so ist er für die Erfüllung der Steuerpflicht gleich dem Schuldner verantwortlich.

2. *Fälligkeit und Verjährung der Steuer.* Art. 6^{bis}. Die Steuer verfällt in dem Zeitpunkt, in dem die steuerbare Leistung fällig wird. Die Steuer auf kapitalisierten Zinsen verfällt im Zeitpunkt, in dem der Zins zum Kapital geschlagen wird.

Die Steuer verjährt in fünf Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem sie fällig geworden ist. Die Verjährung wird durch jede Einforderungshandlung unterbrochen; sie ruht, solange der Pflichtige in der Schweiz nicht betrieben werden kann.

3. *Entrichtung der Steuer.* Art. 6^{ter}. Für die der Couponabgabe unterliegenden Zinsen, Renten, Gewinnanteile und sonstigen Leistungen ist die Steuer gleichzeitig mit der Couponabgabe nach den Vorschriften von Artikel 53 bis 57 der Vollziehungsverordnung zu den Bundesgesetzen über die Stempelabgaben zu entrichten:

Für die Zinsen der couponsteuerfreien Anleihen des Bundes, der Schweizerischen Bundesbahnen und der Kantone ist die Steuer auf Grund von Aufstellungen zu entrichten, die der Anleihenschuldner nach besonderem Formular zu erstellen und der Eidgenössischen Steuerverwaltung innert 15 Tagen nach Eintritt der Steuerfälligkeit (Art. 6^{bis}, Abs. 1) unter gleichzeitiger Ueberweisung des Steuerbetrages einzureichen hat.

Für die der Couponabgabe nicht unterliegenden Zinsen von Kundenguthaben bei inländischen Banken und Sparkassen ist die Steuer auf Grund von periodischen Abrechnungen zu entrichten. Der Steuerschuldner hat:

- bevor er mit der Annahme verzinslicher Gelder beginnt, seinen Geschäftsbetrieb der Eidgenössischen Steuerverwaltung anzumelden;
- in seinen Geschäftsbüchern den Bestand der Kundenguthaben, deren Zinsen der Couponabgabe nicht unterliegen, und den Betrag der auf diesen Kundenguthaben verfallenen Zinsen gesondert auszuweisen;
- innert 15 Tagen nach Ablauf jedes Geschäftsvierteljahres der Eidgenössischen Steuerverwaltung eine vorläufige Abrechnung über die im letztabgelaufenen Geschäftsvierteljahr verfallenen Zinsen einzureichen und die von diesen Zinsen geschuldete Verrechnungssteuer zu überweisen;
- innert drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres der Eidgenössischen Steuerverwaltung eine Abrechnung nach besonderem Formular über den Betrag der im abgelaufenen Jahr verfallenen Steuer einzureichen und gleichzeitig den durch die Vergütungen nach Litera c nicht gedeckten Steuerbetrag zu entrichten.

Für die Zinsen, Renten und Gewinnanteile aus ausländischen Wertpapieren, die den Inhabern von Trustringaten der in Artikel 4, Absatz 1, Litera d, bezeichneten Art anfallen, sowie für die Geldtreffer aus inländischen Lotterien, gewerbmässigen Wetten und lotterienähnlichen Veranstaltungen, ist die Steuer auf Grund von Aufstellungen zu entrichten, die der Steuerschuldner nach besonderem Formular zu erstellen und der Eidgenössischen Steuerverwaltung innert 15 Tagen nach Eintritt der Steuerfälligkeit (Art. 6^{bis}, Abs. 1) unter gleichzeitiger Ueberweisung des Steuerbetrages einzureichen hat.

Die in Absatz 2 bis 4 genannten Formulare werden von der Eidgenössischen Steuerverwaltung aufgestellt und können bei ihr bezogen werden.

II. Ueberwälzungspflicht

Art. 6^{quater}. Der Steuerschuldner hat, vorbehaltlich abweichender Anordnung oder Ermächtigung durch die Eidgenössische Steuerverwaltung, die steuerbaren Betreffnisse bei deren Auszahlung, Ueberweisung, Gutschrift oder Verrechnung ohne Rücksicht auf die Person des Gläubigers um den Steuerbetrag zu kürzen. Vereinbarungen, die dieser Verpflichtung widersprechen, sind nichtig.

Der Steuerschuldner ist verpflichtet, den Gläubigern, die nach Art. 7 ff. Anspruch auf Rückerstattung oder Verrechnung der abgezogenen Steuer erheben wollen, auf Verlangen zu bescheinigen, welcher Art die steuerbare Leistung ist, auf welche Zeit sie sich bezieht, wie hoch sie sich beläuft und welcher Verrechnungssteuerabzug vorgenommen wurde.

I. Rückerstattung durch den Bund

1. *Anspruch.* Art. 7. Es können vom Bund die Rückerstattung der vom Schuldner abgezogenen Verrechnungssteuer verlangen, sofern ihnen im Zeitpunkt der Fälligkeit der steuerbaren Leistung das Recht zur Nutzung des den steuerbaren Ertrag abwerfenden Vermögenswertes zustand:

- der Bund und die Kantone, ihre Anstalten und Betriebe sowie die unter ihrer Verwaltung stehenden Spezialfonds, die Gemeinden und die andern öffentlich-rechtlichen und kirchlichen Körperschaften und Anstalten;
- die inländischen Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften des Obligationenrechts, wenn sie nachweisbar die steuerbare Leistung als Geschäftseinnahme verbucht haben;
- die ausländischen Inhaber von Trustringaten der in Artikel 4, Absatz 1, Litera d, bezeichneten Art und die ausländischen Inhaber von Obligationen, die von einer inländischen öffentlich-rechtlichen Körperschaft mit dem Versprechen ausgegeben worden sind, dass die Zinsvergütung ohne jeden Steuerabzug irgendwelcher Art erfolge.

Die Rückerstattung ist in allen Fällen unzulässig, in denen sie zu einer Steuerumgehung führen würde.

Eine Verzinsung des zurückerstattenden Betrages findet nicht statt.

2. *Geldendmachung.* Art. 7^{bis}. Der Rückerstattungsanspruch nach Art. 7 ist unter Verwendung eines besonderen Formulars frühestens nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Verrechnungssteuer fällig geworden ist, gesamthaft für je ein Kalenderjahr schriftlich bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung geltend zu machen. Er erlischt, wenn er nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Verrechnungssteuer fällig geworden ist, geltend gemacht wird.

Der Antragsteller hat auf Begehren der Eidgenössischen Steuerverwaltung die für die Entscheidung wesentlichen ergänzenden Angaben zu erstatten und zu belegen. Die Angaben in der Wehrsteuererklärung sind für ihn bindend.

Wenn der Berechtigte glaubhaft macht, dass sich der für das ganze Jahr berechnete Rückerstattungsanspruch auf mindestens 4000 Franken beläuft, so leistet die Eidgenössische Steuerverwaltung auf seinen Antrag hin im Jahre, in welchem die Verrechnungssteuer verfallen ist, vierteljährliche Abschlagsrückerstattungen. Diese sind für die ersten drei Vierteljahre jedes Jahres mit je annähernd einem Viertel des mutmasslichen Jahresbetrages zu bemessen.

Art. 8, Abs. 1. Natürliche Personen können die Verrechnung der ihnen vom Schuldner abgezogenen Verrechnungssteuer mit den von ihnen zu entrichtenden, in der kantonalen Verordnung bezeichneten Kantons- und Gemeindesteuern (Art. 3, Abs. 1, Lit. b) verlangen, sofern sie im Zeitpunkt der Fälligkeit der steuerbaren Leistung im Inland Wohnsitz hatten und sofern ihnen in diesem Zeitpunkt das Recht zur Nutzung des den steuerbaren Ertrag abwerfenden Vermögenswertes zustand. Der nämliche Anspruch steht den nicht beim Bund rückforderungsberechtigten inländischen juristischen Personen (Art. 7) zu. Eine Verzinsung des zu verrechnenden Betrages findet nicht statt.

Art. 9, Abs. 1 und 2. Der nach Artikel 8 Berechtigte hat seinen Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruch unter Verwendung eines besonderen Formulars und für alle während eines Kalenderjahres zu seinen Lasten fällig gewordenen Verrechnungssteuern gesamthaft bei der Verrechnungsstelle (Art. 3, Abs. 1, Lit. a) des Kantons geltend zu machen, in dem er zu Beginn des der Fälligkeit der Verrechnungssteuer folgenden Kalenderjahres seinen Wohnsitz (Art. 4 des Wehrsteuerbeschlusses) oder seinen Sitz hat.

Der Verrechnungs- oder Rückerstattungsantrag ist bei der nach Absatz 1 zuständigen Verrechnungsstelle frühestens nach Ablauf des Jahres, in dem die Verrechnungssteuer fällig wurde, und spätestens bis zum Ablauf des dritten oder des vierten Jahres der Fälligkeit der Verrechnungssteuer folgenden Kalenderjahres einzureichen.

I. Vereinfachung der Couponsteuersätze

Art. 18. In Abweichung von Artikel 34 des Bundesbeschlusses vom 22. Dezember 1938 über die Durchführung der Uebergangsordnung des Finanzhaushalts wird die nach dem 31. Dezember 1944 fällig werdende Abgabe auf Coupons inländischer Wertpapiere und auf gleichgestellten Urkunden in allen Fällen zum Satze von 5% erhoben.

II. Erhöhung der Emissionsabgabe auf Aktien usw.

Art. 19. In Abweichung von Artikel 23, Absatz 1, und Artikel 28, Absatz 1, des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, Artikel 2, Absatz 1, des Bundesgesetzes über Ergänzung und Abänderung der eidgenössischen Stempelgesetzgebung und Artikel 38, Absatz 1, des Bundesbeschlusses vom 22. Dezember 1938 über die Durchführung der Uebergangsordnung des Finanzhaushalts wird die nach dem 31. Dezember 1944 verfallende Stempelabgabe auf inländischen Aktien, Stammkapitalanteilen, Gesellschaftsanteilen von Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften, Genussaktien, Gründeranteilen und Kommanditbeteiligungen zum Satze von 2% erhoben.

III. Verlängerung des Fiskalnotrechts

Art. 20. Die Artikel 34 bis 40 des Bundesbeschlusses vom 22. Dezember 1938 über die Durchführung der Uebergangsordnung des Finanzhaushalts bleiben mit den durch Artikel 18 und 19 hievon getroffenen Abänderungen bis 31. Dezember 1949 in Kraft.

Art. 22. Satz 2, Litera b. Es kann insbesondere:

- b) bestimmen, unter welchen Voraussetzungen und in welchem Umfange die in Artikel 5, Absatz 3, vorgesehene Steuerermässigung gewährt werden kann.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1945 in Kraft.

264. 9. 11. 44.

Arrêté du Conseil fédéral modifiant celui qui institue l'impôt anticipé

(Augmentation du taux de l'impôt anticipé, unification des taux du droit de timbre sur les coupons, augmentation du droit de timbre à l'émission des actions et autres participations suisses, adaptations diverses)

(Du 31 octobre 1944)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. Sont abrogés les articles 4 à 7, 8, 1^{er} alinéa, 9, 1^{er} et 2^e alinéas, 18 à 20 et 22, 2^e phrase, lettre b, de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1943 instituant un impôt anticipé, arrêté pris en vertu de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité. Ils sont remplacés par les dispositions suivantes:

« I. Objet de l'impôt »

Art. 4. L'impôt anticipé a pour objet:

- a) les intérêts, rentes, parts aux bénéfices et autres prestations soumises au droit de timbre sur les coupons de titres suisses en vertu des articles 3 et 5 de la loi fédérale concernant le droit de timbre sur les coupons, en vertu des articles 5, 8, 3^e alinéa, et 9 de la loi fédérale complétant et modifiant la législation fédérale sur les droits de timbre et en vertu des articles 35, 1^{er} alinéa, 36 et 40, 1^{er} alinéa, de l'arrêté fédéral du 22 décembre 1938 assurant l'application du régime transitoire des finances fédérales;
- Sont exceptés les parts à des réserves qui, en cas de fusion ou de transformation, passent dans les réserves de la société anonyme, de la société à responsabilité limitée ou de la société coopérative reprenante ou nouvelle et qui ne sont pas attribuées au capital-actions ou au capital social versé de la dite société;
- b) les intérêts des titres d'emprunts de la Confédération, des Chemins de fer fédéraux et des cantons qui sont exemptés du droit de timbre sur les coupons, que ces titres aient la forme d'obligations ou d'inscriptions au livre de la dette de la Confédération;

- c) les intérêts des avoirs de clients auprès de banques et de caisses d'épargne suisses qui sont exemptés du droit de timbre sur les coupons; sont exceptés les intérêts des avoirs pour lesquels il a été établi des carnets nominatifs d'épargne ou de dépôt, si le montant de l'intérêt n'excède pas 15 fr. pour une année civile;
- d) les intérêts, rentes et parts aux bénéfices de titres étrangers revenant aux porteurs de certificats de trust émis en Suisse;
- e) les lots en espèces dépassant le montant de 50 fr. qui échoient à l'occasion de loteries, de paris professionnels et d'opérations analogues aux loteries, au sens de l'article 43^e de l'ordonnance sur les loteries (Sport-Toto, etc.), organisés en Suisse.

L'intérêt au sens du 1^{er} alinéa, lettres b, c et d, s'entend de toute prestation appréciable en argent du débiteur au créancier effectuée par versement, virement, inscription au crédit, imputation ou de toute autre manière et qui ne se caractérise pas, juridiquement, comme un remboursement.

Le terme de « banque ou caisse d'épargne » au sens du 1^{er} alinéa, lettre c, s'entend de quiconque s'offre publiquement à recevoir des fonds portant intérêt ou accepte de façon constante des fonds contre intérêt. Sont exceptées:

- a) les associations d'épargne qui n'acceptent des versements que de leurs propres membres et les caisses d'épargne d'entreprise qui n'admettent comme épargnants que le personnel de l'entreprise, si ces associations et ces caisses remplacent exclusivement comme créances comptables auprès de banques ou de caisses d'épargne suisses les fonds qui leur sont confiés;
- b) les caisses d'assurance d'entreprises publiques et privées qui n'acceptent des dépôts d'épargne que du personnel non assuré de l'entreprise, si le propriétaire de l'entreprise fait des versements s'élevant à la moitié au moins de la somme des dépôts.

Sont considérés comme certificats de trust émis en Suisse, au sens du 1^{er} alinéa, lettre d, les documents émis à des conditions semblables, en une pluralité d'exemplaires, par une personne domiciliée en Suisse, seule ou conjointement avec une personne étrangère, et témoignant de droits de propriété sur des titres.

Les termes « suisse » ou « en Suisse » s'entendent de quiconque est domicilié ou séjourne en Suisse de façon durable; pour les raisons de commerce, l'inscription dans le registre suisse du commerce remplace le domicile. Quiconque ne remplit pas les conditions ci-dessus est considéré comme étranger.

II. Calcul de l'impôt

Art. 5. L'impôt s'élève à 25% des prestations imposables en vertu de l'article 4.

Si le montant sur lequel l'impôt doit être calculé ne peut être établi de façon certaine, le montant approprié aux circonstances est déterminant.

L'impôt échéant lors de la revalorisation d'actions ou de parts sociales amorties pour cause d'assainissement ou lors du retrait de bons de jouissance émis à l'occasion d'un assainissement peut être réduit.

I. Perception

1. Débiteur de l'impôt. Art. 6. Est tenu au paiement de l'impôt le débiteur des sommes imposables en vertu de l'article 4.

Dans le cas de l'article 4, 1^{er} alinéa, lettre d, est considéré comme débiteur des intérêts, des rentes et des parts aux bénéfices l'émetteur en Suisse des certificats de trust.

S'il est inscrit dans le registre du commerce, le créancier d'une prestation imposable (intérêts de prêts à long terme) en vertu de l'article 4, 1^{er} alinéa, lettre a, du présent arrêté, rapproché de l'article 5, 1^{er} alinéa, lettre d, de la loi concernant le droit de timbre sur les coupons ou de l'article 36 de l'arrêté fédéral du 22 décembre 1938, est responsable, au même titre que le débiteur, en ce qui concerne l'accomplissement de l'obligation fiscale.

2. Echéance et prescription de l'impôt. Art. 6^{bis}. L'impôt échoit au moment où la prestation imposable arrive à échéance. L'impôt sur les intérêts capitalisés échoit au moment où l'intérêt est ajouté au capital.

L'impôt se prescrit par cinq ans dès la fin de l'année civile dans laquelle il est arrivé à échéance. La prescription est interrompue par tout acte tendant au recouvrement de la créance; elle est suspendue tant que le contribuable ne peut être poursuivi en Suisse.

3. Paiement de l'impôt. Art. 6^{ter}. Pour les intérêts, rentes, parts aux bénéfices et autres prestations soumises au droit de timbre sur les coupons, l'impôt est payé en même temps que le droit de timbre sur les coupons, en conformité des prescriptions des articles 53 à 57 de l'ordonnance d'exécution des lois fédérales concernant les droits de timbre.

Pour les intérêts des emprunts de la Confédération, des chemins de fer fédéraux et des cantons exemptés du droit de timbre sur les coupons, l'impôt est payé sur la base d'états que le débiteur de l'emprunt doit dresser sur une formule spéciale et remettre à l'Administration fédérale des contributions dans les quinze jours de l'échéance de l'impôt (art. 6^{bis}, 1^{er} al.), en versant en même temps le montant de l'impôt.

Pour les intérêts des avoirs de clients auprès de banques et de caisses d'épargne suisses qui ne sont pas soumis au droit de timbre sur les coupons, l'impôt est payé sur la base de décomptes périodiques. Le débiteur de l'impôt doit:

- a) déclarer son entreprise à l'Administration fédérale des contributions, avant de commencer à recevoir des fonds portant intérêt;
- b) consigner séparément dans ses livres l'état des avoirs de clients dont les intérêts ne sont pas soumis au droit de timbre sur les coupons et le montant des intérêts échus sur ces avoirs de clients;
- c) remettre à l'Administration fédérale des contributions, dans les quinze jours après l'expiration de chaque trimestre commercial, un décompte provisoire des intérêts échus pendant le trimestre écoulé et verser l'impôt dû sur ces intérêts;
- d) dans le délai de trois mois après l'expiration de l'exercice, remettre à l'Administration fédérale des contributions un décompte, sur formule spéciale, de l'impôt échu durant l'année écoulée et verser en même temps le montant de l'impôt non couvert par les versements effectués en conformité de la lettre c.

Pour les intérêts, les rentes et les parts aux bénéfices provenant de titres étrangers qui reviennent à des porteurs de certificats de trust au sens de l'article 4, 1^{er} alinéa, lettre d, ainsi que pour les lots en espèces provenant de loteries, paris professionnels et opérations analogues aux loteries organisés en Suisse, l'impôt est payé sur la base d'états que le débiteur de l'impôt doit dresser sur une formule spéciale et remettre à l'Administration fédérale des contributions dans les quinze jours de l'échéance de l'impôt (art. 6^{bis}, 1^{er} al.), en versant en même temps le montant de l'impôt.

Les formules mentionnées aux alinéas 2 à 4 sont établies par l'Administration fédérale des contributions, où il est possible de se les procurer.

II. Obligation du transfert de l'impôt

Art. 6^{quater}. Sous réserve de décision contraire ou d'autorisation spéciale de l'Administration fédérale des contributions, le débiteur de l'impôt doit, en versant, virant, créditant ou imputant les sommes impossibles, en déduire le montant de l'impôt, sans avoir égard à la personne du créancier. Les conventions contraires à cette obligation sont nulles.

Le débiteur de l'impôt doit remettre, à leur demande, aux créanciers qui veulent prétendre, en vertu des articles 7 et suivants, au remboursement ou à l'imputation de l'impôt déduit une attestation concernant la nature de la prestation impossible, l'époque à laquelle elle se rapporte, son montant et la déduction d'impôt qu'elle a subie.

I. Remboursement par la Confédération

1. Droit. Art. 7. Peuvent demander à la Confédération le remboursement de l'impôt anticipé qui leur a été déduit par le débiteur, en tant qu'ils avaient au moment de l'échéance de la prestation impossible, le droit de jouissance sur les valeurs qui ont produit le rendement soumis à cet impôt:

- la Confédération et les cantons, leurs établissements et leurs entreprises, ainsi que les fonds spéciaux placés sous leur administration, les communes, ainsi que les autres collectivités et établissements de droit public ou ecclésiastique;
- les sociétés anonymes, sociétés en commandite par actions et sociétés à responsabilité limitée suisses, ainsi que les sociétés coopératives du droit fédéral des obligations, si elles sont en mesure d'établir que la prestation impossible a été comptabilisée comme recette de l'entreprise;
- les porteurs étrangers de certificats de trust au sens de l'article 4, 1^{er} alinéa, lettre d, ainsi que les porteurs étrangers d'obligations émises par une collectivité suisse de droit public avec la promesse que les intérêts en seront versés sans déduction d'impôt d'aucune sorte.

Le remboursement est inadmissible dans tous les cas où il pourrait permettre aux intéressés d'échapper à un impôt.

Il n'est pas payé d'intérêt sur les montants à rembourser.

2. Exercice. Art. 7^{bis}. Le droit au remboursement en vertu de l'article 7 doit être exercé au plus tôt après l'expiration de l'année civile en laquelle l'impôt anticipé est échû, pour la totalité des montants déduits pendant chaque année civile, sous la forme d'une demande adressée, sur formule spéciale, à l'Administration fédérale des contributions. Il s'éteint s'il n'est pas exercé dans les trois ans après l'expiration de l'année en laquelle l'impôt anticipé est échû.

Le requérant doit, à la demande de l'Administration fédérale des contributions, donner les indications complémentaires et produire les pièces justificatives essentielles à la décision. Il est lié par les indications qui figurent dans la déclaration d'impôt pour la défense nationale.

Si l'ayant droit établit de façon plausible que le droit au remboursement calculé pour l'année entière porte sur 4000 fr. au moins, l'Administration fédérale des contributions fait, à sa demande, des remboursements par acomptes trimestriels pendant l'année en laquelle l'impôt anticipé est échû. Ces acomptes doivent, pour chacun des trois premiers trimestres de chaque année, correspondre approximativement au quart du montant annuel présumé.

Art. 8, 1^{er} al. Les personnes physiques peuvent demander que l'impôt anticipé qui leur a été déduit par le débiteur soit imputé sur les impôts cantonaux et communaux qu'elles doivent payer et que désigne l'ordonnance cantonale d'exécution (art. 3, 1^{er} al., lettre b), si elles étaient domiciliées en Suisse au moment de l'échéance de la prestation impossible et qu'elles eussent à ce moment le droit de jouissance sur les valeurs qui ont produit le rendement soumis à l'impôt anticipé. Les personnes morales dont le siège est en Suisse et qui ne peuvent prétendre au remboursement par la Confédération (art. 7) ont le même droit. Il n'est pas payé d'intérêt sur les montants à imputer.

Art. 9, 1^{er} et 2^e al. L'intéressé doit faire valoir son droit à l'imputation ou au remboursement d'après l'article 8, en se servant d'une formule spéciale, pour la totalité des montants d'impôt anticipé dont il a été grevé à leur échéance pendant une année civile, devant l'office d'imputation (art. 3, 1^{er} al., lettre a) du canton où il est domicilié (art. 4 de l'arrêté concernant l'impôt pour la défense nationale) ou a son siège au début de l'année civile suivant celle où l'impôt anticipé est échû.

La demande d'imputation ou de remboursement doit être remise à l'office d'imputation compétent en vertu du 1^{er} alinéa, au plus tôt après l'expiration de l'année en laquelle l'impôt anticipé est échû et au plus tard jusqu'à l'expiration de la troisième année civile suivant celle de l'échéance du dit impôt.

I. Unification des taux du droit de timbre sur les coupons

Art. 18. En dérogation à l'article 34 de l'arrêté fédéral du 22 décembre 1938 assurant l'application du régime transitoire des finances fédérales, le droit de timbre sur les coupons de titres suisses et sur les documents assimilés qui échoit après le 31 décembre 1944 est perçu dans tous les cas au taux de 5%.

II. Augmentation du droit de timbre à l'émission des actions, etc.

Art. 19. En dérogation aux articles 23, 1^{er} alinéa, et 28, 1^{er} alinéa, de la loi sur les droits de timbre, 2, 1^{er} alinéa, de la loi complétant et modifiant la législation fédérale sur les droits de timbre, et 38, 1^{er} alinéa, de

l'arrêté fédéral du 22 décembre 1938 assurant l'application du régime transitoire des finances fédérales, le droit de timbre à l'émission des titres suisses (actions, parts de capital social, parts sociales de sociétés à responsabilité limitée, bons de jouissance, actions de jouissance, parts de fondateur et participations en commandite) qui échoit après le 31 décembre 1944 est perçu au taux de 2%.

III. Prorogation du programme financier

Art. 20. Les articles 34 à 40 de l'arrêté fédéral du 22 décembre 1938 assurant l'application du régime transitoire des finances fédérales, avec les modifications prévues par les articles 18 et 19 ci-dessus, restent en vigueur jusqu'au 31 décembre 1949.

Art. 22, 2^e phrase, lettre b. Il peut en particulier:

- déterminer les conditions et le montant de la réduction d'impôt qui peut être accordée en vertu de l'article 5, 3^e alinéa;

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} janvier 1945.

264. 9. 11. 44.

Bundesratsbeschluss

Über die Steueramnestie bei Einführung der Verrechnungssteuer

(Vom 31. Oktober 1944)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 3 des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität, beschliesst:

Art. 1. Um die auf Unterdrückung der Steuerunehrlichkeit gerichtete Wirkung der Verrechnungssteuer zu steigern, wird eine Steueramnestie angeordnet.

Art. 2. Wer in seiner Erklärung für das neue Wehropfer und für die Wehrsteuer der dritten Veranlagungsperiode die Bestandteile des Einkommens und des Vermögens vollständig und genau angibt oder durch seinen gesetzlichen Stellvertreter angeben lässt, wird nach Massgabe von Artikel 3 von den Folgen befreit, die ihn nach den Steuergesetzen des Bundes, der Kantone und Gemeinden dafür treffen würden, dass er selber oder ein Dritter, in dessen steuerrechtliche Stellung er eingetreten ist, vordem seine Steuerpflicht nicht oder nicht vollständig erfüllt hat.

Auf die nämliche Nachsicht hat der Steuerpflichtige Anspruch, der eine Erklärung für das neue Wehropfer und für die Wehrsteuer der dritten Veranlagungsperiode nicht abzugeben hat und in der Erklärung, die er im Jahre 1945 für die kantonale oder für die Gemeindesteuer einreicht, das Vermögen und das Einkommen, das er den Steuerbehörden in Missachtung gesetzlicher Vorschriften verheimlicht hatte, vollständig und genau angibt. Ist der Steuerpflichtige nicht gehalten, im Jahre 1945 eine Steuererklärung einzureichen, so kann er eine solche in diesem Jahre von sich aus abgeben.

Art. 3. Sind die Voraussetzungen von Artikel 2 erfüllt, so darf für die früher hinterzogenen Steuern des Bundes, der Kantone und Gemeinden vom Vermögen, Vermögens- und Geschäftsertrag, Erwerbseinkommen, Vermögenserwerb von Todes wegen sowie von Schenkungen

- die Veranlagung vorbehaltlich Absatz 2 und 3 hiernach nicht nachgeholt werden, wenn sie nicht schon im Zeitpunkt der Einreichung der Erklärung nach Artikel 2 mit Wissen des Steuerpflichtigen eingeleitet war, und nicht wieder aufgenommen werden, wenn sie vor diesem Zeitpunkt rechtskräftig geworden war;
- eine Hinterziehungsstrafe nicht verhängt werden, wenn deren Geltendmachung nicht schon im Zeitpunkt der Einreichung der Erklärung nach Artikel 2 mit Wissen des Steuerpflichtigen eingeleitet war.

Von der durch diesen Beschluss angeordneten Amnestie ist der Nachbezug der Kriegsgewinnsteuer und der Schenkungssteuern im einfachen Betrage ausgenommen.

Die Kantone und Gemeinden, deren Steuergesetze eine mehrjährige Veranlagungsperiode vorsehen, sind befugt, die vor Einreichung der Erklärung nach Artikel 2 rechtskräftig gewordenen Veranlagungen insoweit abzuändern, als sie die für 1945 und die folgenden Jahre geschuldeten Steuern zum Gegenstande haben.

Die Angaben in der nach Artikel 2 erstatteten Erklärung dürfen bei den im Zeitpunkt der Einreichung dieser Erklärung hängigen Veranlagungen berücksichtigt und jederzeit auf ihre Vollständigkeit und Genauigkeit hin überprüft werden.

Erweist sich in der Folge, dass die Voraussetzungen der Amnestie nicht erfüllt sind, so trifft die Steuerbehörde die nach den einschlägigen Steuergesetzen gebotenen Massnahmen.

Art. 4. Anstände, die sich bei der Anwendung dieses Beschlusses im Bereich der kantonalen Steuern ergeben, beurteilt das Bundesgericht als einzige Instanz im verwaltungsrechtlichen Verfahren (Art. 111, Lit. a, des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege).

Art. 5. Ordnet ein Kanton im Zusammenhang mit einer Steuerreform im Jahre 1945 oder 1946 eine Steueramnestie an, so wird der Steuerpflichtige, der die Voraussetzungen dieser Vergünstigung erfüllt, auch von den Steuern und Steuerstrafen befreit, die sich nach dem Wehrsteuerbeschluss vom 9. Dezember 1940 für die erste und zweite Veranlagungsperiode und nach dem Wehropferbeschluss vom 19. Juli 1940 aus der nachträglichen Angabe früher erworbenen Einkommens oder Vermögens ergeben. Steuerbeträge, die nach dem Wehrsteuerbeschluss vom 9. Dezember 1940 für die dritte Veranlagungsperiode und nach dem Wehropferbeschluss vom 20. November 1942 zu entrichten gewesen wären, aber unbezahlt blieben, sind im einfachen Betrage nachzuentrichten.

Der Bundesratsbeschluss vom 28. April 1944 über die Auswirkung kantonaler Amnestien auf dem Gebiete des Wehropfers und der eidgenössischen Wehrsteuer wird aufgehoben.

Art. 6. Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1945 in Kraft.

264. 9. 11. 44.

Arrêté du Conseil fédéral

accordant l'amnistie fiscale à l'occasion de l'institution de l'impôt anticipé

(Du 31 octobre 1944)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 3 de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité, arrête:

Article premier. Pour rendre l'impôt anticipé plus efficace à l'égard de la fraude, il est institué une amnistie fiscale.

Art. 2. Celui qui, dans sa déclaration en vue du nouveau sacrifice et de l'impôt pour la défense nationale, troisième période, indique ou fait indiquer par son représentant légal en matière d'impôts de façon complète et précise les éléments du revenu et de la fortune est soustrait, dans les limites de l'article 3, aux suites auxquelles il doit s'attendre en vertu des lois d'impôt de la Confédération, des cantons et des communes, dans le cas où lui-même ou un tiers à qui il a succédé au point de vue fiscal n'a pas rempli ou n'a pas rempli complètement auparavant ses obligations en matière d'impôts.

La même faveur est accordée au contribuable qui ne doit pas remettre de déclaration en vue du nouveau sacrifice et de l'impôt pour la défense nationale, troisième période, et qui indique de façon complète et précise, dans la déclaration qu'il remet en 1945 en vue des impôts cantonaux ou communaux, la fortune et le revenu qu'il avait dissimulés aux autorités fiscales, à l'encontre de prescriptions légales. Si le contribuable n'est pas tenu de présenter une déclaration d'impôt en 1945, il peut en remettre une de son chef en ladite année.

Art. 3. Lorsque les conditions prévues à l'article 2 sont remplies, les impôts et droits antérieurement soustraits à la Confédération, aux cantons et aux communes sur la fortune, le rendement de la fortune et le rendement commercial, le revenu du travail, les mutations par succession ou donation ne peuvent:

- être l'objet d'une taxation ultérieure, sous réserve des alinéas 2 et 3, si la taxation n'était pas déjà commencée, au su du contribuable, au moment où est présentée la déclaration visée à l'article 2, ni d'une nouvelle taxation, si la précédente avait acquis force de chose jugée avant ce moment;
- donner lieu à une sanction pénale pour soustraction, si la procédure n'en avait pas déjà été introduite, au su du contribuable, au moment où est présentée la déclaration visée à l'article 2.

L'amnistie accordée par le présent arrêté ne s'étend pas au rappel du montant simple de l'impôt sur les bénéfices de guerre et des droits sur les mutations par donation.

Les cantons et les communes dont les lois d'impôt prévoient une période de taxation de plusieurs années peuvent modifier les taxations ayant acquis force de chose jugée avant la remise de la déclaration visée à l'article 2, en tant que ces taxations ont pour objet les impôts dus pour 1945 et les années suivantes.

Les indications que contient la déclaration visée à l'article 2 peuvent être prises en considération dans les taxations en cours au moment où est remise cette déclaration; leur intégralité et leur exactitude peuvent être vérifiées en tout temps.

S'il se révèle plus tard que les conditions de l'amnistie n'étaient pas remplies, l'autorité fiscale prend les mesures appropriées en vertu des lois d'impôt applicables.

Art. 4. Les contestations qui se présentent dans l'application du présent arrêté en matière d'impôts cantonaux sont jugées par le Tribunal fédéral en instance unique dans la procédure de droit administratif (art. 111, lettre a, de la loi fédérale d'organisation judiciaire).

Art. 5. S'il est accordé par un canton, à l'occasion d'une réforme fiscale, en 1945 ou en 1946, une amnistie en matière d'impôts, le contribuable qui satisfait aux conditions requises pour jouir de cette faveur est aussi exempt des rappels d'impôts et des sanctions fiscales qu'il encourt, d'après l'arrêté du 9 décembre 1940 instituant l'impôt pour la défense nationale quant aux première et deuxième périodes de taxation de cet impôt et d'après l'arrêté du 19 juillet 1940 instituant le sacrifice pour la défense nationale, en révélant un revenu ou une fortune acquis antérieurement. Il est fait rappel des montants simples non payés de l'impôt pour la défense nationale dû pour la troisième période de taxation de cet impôt en vertu de l'arrêté du 9 décembre 1940 et du sacrifice pour la défense nationale dû en vertu de l'arrêté du 20 novembre 1942.

L'arrêté du Conseil fédéral du 28 avril 1944 sur les effets des amnisties cantonales en matière de sacrifice et d'impôt fédéral pour la défense nationale est abrogé.

Art. 6. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} janvier 1945.

263. 8. 11. 44.

Verfügung Nr. 195 D/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchst-Margen für Weine im Gastgewerbe

(Vom 10. November 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft, in Ersetzung von Ziffer 4 ihrer Verfügung Nr. 492, vom 11. Dezember 1940, in teilweiser Abänderung ihrer Verfügung Nr. 195 B/43, vom 31. Dezember 1943, und in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 195 A/44, vom 25. März 1944, verfügt:

1. Flaschenweine. Der Ausschankpreis für Flaschenweine (in- und ausländischer Herkunft) darf durch Hinzurechnung folgender Höchstzuschläge zum effektiven, höchstens aber zum maximal zulässigen Einstandspreis berechnet werden:

bei einem Einstandspreis * bis	Fr. 2.25	franko Keller	100%
bei einem Einstandspreis * von	Fr. 2.26 bis 3.50	franko Keller	90%
bei einem Einstandspreis * über	Fr. 3.50	franko Keller	80%

* einschliesslich Glas, jedoch ohne Warenumsatzsteuer.

In jenen Fällen, wo nachgewiesen werden kann, dass bei Anwendung der vorgenannten prozentualen Zuschläge die kurz vor dem Krieg erzielte absolute Marge (in Franken und Rappen), erhöht um 30%, nicht erreicht wird, ist die letztere Berechnung zulässig.

Für Flaschenweine älterer Jahrgänge darf der übliche Zuschlag für Kapitalzins, höchstens jedoch 5% pro Jahr, berechnet auf dem Einstandspreis, jeweils nach Ablauf eines vollen Jahres seit dem Einkauf, in Anwendung gebracht werden.

2. Offene Weine. Als Ausgangsbasis zur Errechnung der Ausschankpreise dienen die effektiv bezahlten Ankaufspreise (ohne Abfüllspesen und Warenumsatzsteuer), höchstens aber die zulässigerweise anwendbaren Preise, gemäss den einschlägigen Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Produzentenpreise (für Inlandweine), Zuschläge und Grosshandelsmargen.

Der Ausschankpreis für offene Weine (in- und ausländischer Herkunft) darf durch Hinzurechnung folgender Höchstzuschläge zum effektiven, höchstens aber zum maximal zulässigen Einstandspreis berechnet werden:

bei einem Einstandspreis * bis	Fr. 1.25	per Liter, franko Keller	100%
bei einem Einstandspreis * von	Fr. 1.26 bis 1.50	per Liter, franko Keller	90%
bei einem Einstandspreis * von	Fr. 1.51 und mehr	per Liter, franko Keller	80%

* ohne Abfüllspesen und ohne Warenumsatzsteuer.

Abfüllspesen. Für das Abfüllen offener Weine (in- und ausländische) in Flaschen dürfen folgende Ansätze zu dem auf Grund vorstehender Zuschläge errechneten Ausschankpreis zugeschlagen werden:

- Wird der Wein in Literflaschen abgefüllt bezogen, so dürfen die effektiv fakturierten Abfüllspesen, höchstens jedoch 15 Rp. je Liter, überwält werden.
- Wird der Wein in kleineren Flascheneinheiten bezogen, so dürfen von den effektiv fakturierten Abfüllspesen höchstens 10 Rp. je Flascheneinheit überwält werden.
- Wird das Abfüllen in Literflaschen (verkorkt) oder in kleinere Flascheneinheiten (verkorkt) vom Wirt selbst besorgt, so dürfen für Abfüllspesen höchstens 10 Rp. je Flascheneinheit auf dem errechneten Verkaufspreis zugeschlagen werden.
- Die Berechnung des gastgewerblichen Zuschlages auf den Abfüllspesen ist nicht zulässig.

3. Gestützt auf vorstehende Bestimmungen ergeben sich folgende höchstzulässige Ausschankpreise (inklusive Warenumsatzsteuer) für offene Weine (in Franken und Rappen):

Ankaufspreis gemäss vorstehender Ziffer 3 pro Liter franko Keller, ohne WUST u. ohne Abfüllspesen	Ankauf im Fass und Offen- ausschank direkt vom Fass Ankaufspreis pro Liter + Gewinnmarge + Warenumsatzsteuer + 5% des Liter- ausschankpreises (für Verschleiß)	Ankauf im Fass und Offen- ausschank direkt vom Fass Ankaufspreis pro Liter + Gewinnmarge + Warenumsatzsteuer + 10 Rp. je Liter für Abfüllspesen + 5% des Liter- ausschankpreises (für Verschleiß)	Ankauf in Literflaschen (direkt vom Handel ab- gefüllt) Ankaufspreis pro Liter (ohne Abfüllspesen) + Gewinnmarge + Warenumsatzsteuer + 10 Rp. je Liter für Abfüllspesen + 5% des Liter- ausschankpreises (für Verschleiß)	Ankauf in Literflaschen oder im Fass Ankaufspreis pro l. (o. Abfüllspesen) + Gewinnmarge + WUST + 10 Rappen je Flascheneinheit (für Abfüllspesen)
Zuschlag von 0%:	Liter	Liter	Liter	Liter
	1/1 1/2 3/10 2/10	1/1 1/2 3/10 2/10	1/1 1/2 3/10 2/10	1/1 1/2 3/10 2/10
1.30	2.50 1.25 -80 -55	2.60 1.30 -85 -55	2.70 1.35 -85 -60	1.35 -90 -60
1.35	2.60 1.30 -85 -55	2.70 1.35 -85 -60	2.80 1.40 -90 -60	1.40 -90 -65
1.40	2.70 1.35 -85 -60	2.80 1.40 -90 -60	2.90 1.45 -95 -60	1.45 -95 -65
1.45	2.80 1.40 -90 -60	2.90 1.45 -95 -60	3.00 1.50 -95 -65	1.50 -95 -70
1.50	2.90 1.45 -95 -60	3.00 1.50 -95 -65	3.10 1.55 1. -65	1.55 1. -70
Zuschlag von 0%:	2.90 1.45 -95 -60	3.00 1.50 -95 -65	3.10 1.55 1. -65	1.55 1. -70
1.55	3.00 1.50 -95 -65	3.10 1.55 1. -65	3.20 1.60 1. -70	1.60 1. -75
1.60	3.10 1.55 1. -65	3.20 1.60 1. -70	3.30 1.65 1.05 -70	1.65 1.05 -75
1.65	3.20 1.60 1. -70	3.30 1.65 1.05 -70	3.40 1.70 1.10 -75	1.70 1.10 -75
1.70	3.30 1.65 1.05 -70	3.40 1.70 1.10 -75	3.50 1.75 1.15 -75	1.75 1.10 -80
1.75	3.40 1.70 1.10 -75	3.50 1.75 1.15 -75	3.60 1.80 1.20 -80	1.80 1.15 -80
1.80	3.50 1.75 1.15 -75	3.60 1.80 1.20 -80	3.70 1.85 1.25 -85	1.85 1.20 -85
1.85	3.60 1.80 1.15 -75	3.70 1.85 1.20 -80	3.80 1.90 1.20 -80	1.90 1.20 -85
1.90	3.70 1.85 1.20 -80	3.80 1.90 1.20 -80	3.90 1.95 1.25 -85	1.95 1.25 -85
1.95	3.80 1.90 1.20 -80	3.90 1.95 1.25 -85	4.00 2.00 1.30 -90	2.00 1.30 -90
2.00	3.90 1.95 1.25 -85	4.00 2.00 1.30 -90	4.10 2.05 1.35 -90	2.05 1.30 -90
2.05	4.00 2.00 1.30 -90	4.10 2.05 1.30 -90	4.20 2.10 1.35 -90	2.10 1.30 -90
2.10	4.10 2.05 1.30 -90	4.20 2.10 1.35 -90	4.30 2.15 1.35 -90	2.15 1.35 -95
2.15	4.20 2.10 1.35 -90	4.30 2.15 1.35 -90	4.40 2.20 1.40 -95	2.20 1.35 -95
2.20	4.30 2.15 1.35 -90	4.40 2.20 1.40 -95	4.50 2.25 1.45 -95	2.25 1.40 -95
2.25	4.40 2.20 1.40 -95	4.50 2.25 1.45 -95	4.60 2.30 1.50 1. -95	2.30 1.45 1. -95
2.30	4.50 2.25 1.45 -95	4.60 2.30 1.50 1. -95	4.70 2.35 1.50 1. -95	2.35 1.50 1. -95
2.35	4.60 2.30 1.45 1. -95	4.70 2.35 1.50 1. -95	4.80 2.40 1.55 1. -95	2.40 1.50 1.05
2.40	4.70 2.35 1.50 1. -95	4.80 2.40 1.55 1. -95	4.90 2.45 1.55 1.05	2.45 1.55 1.05
2.45	4.80 2.40 1.55 1. -95	4.90 2.45 1.55 1.05	5.00 2.50 1.60 1.05	2.50 1.55 1.10
2.50	4.90 2.45 1.55 1.05	5.00 2.50 1.60 1.05	5.10 2.55 1.60 1.10	2.55 1.60 1.10
2.55	5.00 2.50 1.60 1.05	5.10 2.55 1.60 1.10	5.20 2.60 1.65 1.10	2.60 1.60 1.10
2.60	5.10 2.55 1.60 1.10	5.20 2.60 1.65 1.10	5.30 2.65 1.70 1.15	2.65 1.65 1.15
2.65	5.20 2.60 1.65 1.10	5.30 2.65 1.70 1.15	5.40 2.70 1.75 1.15	2.70 1.70 1.15
2.70	5.30 2.65 1.70 1.15	5.40 2.70 1.75 1.15	5.50 2.75 1.80 1.20	2.75 1.75 1.20
2.75	5.40 2.70 1.75 1.15	5.50 2.75 1.80 1.20	5.60 2.80 1.80 1.20	2.80 1.80 1.20
2.80	5.50 2.75 1.80 1.20	5.60 2.80 1.80 1.20	5.70 2.85 1.80 1.20	2.85 1.85 1.25
2.85	5.60 2.80 1.80 1.20	5.70 2.85 1.80 1.20	5.80 2.90 1.85 1.25	2.90 1.80 1.25
2.90	5.70 2.85 1.80 1.20	5.80 2.90 1.85 1.25	5.90 2.95 1.85 1.25	2.95 1.85 1.25
2.95	5.80 2.90 1.85 1.25	5.90 2.95 1.85 1.25	6.00 3.00 1.90 1.30	3.00 1.85 1.30
3.00	5.90 2.95 1.85 1.25	6.00 3.00 1.90 1.30	6.10 3.05 1.95 1.30	3.05 1.85 1.30
3.05	6.00 3.00 1.90 1.30	6.10 3.05 1.95 1.30	6.20 3.10 1.95 1.30	3.10 1.90 1.30
3.10	6.10 3.05 1.95 1.30	6.20 3.10 1.95 1.30	6.30 3.15 2. -1.35	3.15 1.95 1.35
3.15	6.20 3.10 1.95 1.30	6.30 3.15 2. -1.35	6.40 3.20 2.05 1.40	3.20 2. -1.35
3.20	6.30 3.15 2. -1.35	6.40 3.20 2.05 1.40	6.50 3.25 2.05 1.40	3.25 2. -1.40
3.25	6.40 3.20 2.05 1.40	6.50 3.25 2.05 1.40	6.60 3.30 2.10 1.40	3.30 2.05 1.40
3.30	6.50 3.25 2.05 1.40	6.60 3.30 2.10 1.40	6.70 3.35 2.15 1.40	3.35 2.10 1.40
3.35	6.60 3.30 2.10 1.40	6.70 3.35 2.15 1.40	6.80 3.40 2.20 1.45	3.40 2.10 1.45
3.40	6.70 3.35 2.15 1.40	6.80 3.40 2.20 1.45	6.90 3.45 2.20 1.45	3.45 2.10 1.45
3.45	6.80 3.40 2.20 1.45	6.90 3.45 2.20 1.45	7.00 3.50 2.20 1.50	3.50 2.15 1.45
3.50	6.90 3.45 2.20 1.45	7.00 3.50 2.20 1.50	7.10 3.55 2.25 1.50	3.55 2.20 1.50
3.55	7.00 3.50 2.20 1.50	7.10 3.55 2.25 1.50	7.20 3.60 2.30 1.55	3.60 2.25 1.50
3.60	7.10 3.55 2.25 1.50	7.20 3.60 2.30 1.55		3.65 2.25 1.55

In jenen Fällen, wo in ausgesprochenen Erstklassbetrieben bei Anwendung der unter Ziffer 2 hievorigen genannten prozentualen Zuschläge die kurz vor dem Krieg nachweisbar erzielte absolute Marge (in Franken und Rappen), erhöht um 30%, nicht erreicht wird, ist die letztere Berechnung zulässig.

4. Als Ausgangsbasis zur Errechnung der Ausschankpreise für Inlandweine älterer Jahrgänge (offen und in geeichten Flaschen abgefüllt) ist es zulässig, maximal die entsprechenden höchstzulässigen Ankaufspreise für Weine der Ernte 1943 anzuwenden.

5. Für ausländische Weine älterer Jahrgänge in geeichten Flaschen darf der übliche Zuschlag für Kapitalzinsen, höchstens jedoch 5% pro Jahr, und für solche im Fass ausserdem der übliche Zuschlag für Schwund, höchstens jedoch 3% pro Jahr, berechnet auf dem Einstandspreis, in Anwendung gebracht werden, jedoch jeweils erst nach Ablauf eines vollen Jahres seit dem Einkauf.

6. Warenumsatzsteuer. Der effektiv bezahlte Betrag für Umsatzsteuer kann in seiner absoluten Höhe (also in Rappen) zum errechneten Ausschankpreis zugeschlagen werden. Die Berechnung der Gewinnmarge auf der Warenumsatzsteuer ist nicht statthaft.

7. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, unangemessene Margen herabzusetzen (vergl. Art. 1, Al. 3, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung).

8. Jeder Betrieb ist verpflichtet, ein stets nachgeführtes Keller-Eingangs- und Ausgangsbuch sämtlicher Weine (in- und ausländischer Herkunft) zu halten. Sie müssen detailliert aufgeführt werden, so dass eine rasche und genaue Kontrolle über Käufe, Verwendung, Verkäufe sowie über die bezüglichen Vorräte möglich ist. Kellerkontrollen, die nach dem Modus des vom Schweizerischen Wirtverein im Einverständnis mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle herausgegebenen Kontrollheftes geführt werden, sind statthaft.

9. Die Verfügung Nr. 195 B/43, vom 31. Dezember 1943, bleibt unverändert in Kraft, soweit sie durch die vorliegende Verfügung nicht abgeändert wird.

10. Vorbehalte und Strafbestimmungen.

a) Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; darnach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

b) Widerhandlungen gegen diese Verfügung und gegen die erlassenen Höchstpreisvorschriften werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Gemäss Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar.

Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

11. Diese Verfügung tritt am 10. November 1944 in Kraft. Die vor dem Inkrafttreten dieser Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Prescriptions n° 195 D/44 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les marges maximums des vins dans l'hôtellerie et la «restauration»

(Du 10 novembre 1944)

L'Office fédéral du contrôle des prix, se fondant sur les dispositions de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Division de l'agriculture, pour remplacer l'article 4 de ses prescriptions n° 492, du 11 décembre 1940, modifier partiellement ses prescriptions n° 195 B/43, du 31 décembre 1943, et remplacer ses prescriptions n° 195 A/44, du 25 mars 1944, prescrit:

1. Vins en bouteilles. Le prix de vente aux consommateurs de la bouteille de vin indigène ou étranger peut être calculé en ajoutant au prix de revient effectif, qui ne doit toutefois pas dépasser le maximum autorisé, les marges maximums suivantes:

à un prix de revient * jusqu'à 2 fr. 25,	franco cave	100%
à un prix de revient * de 2 fr. 26 à 3 fr. 50,	franco cave	90%
à un prix de revient * de plus de 3 fr. 50,	franco cave	80%

* verre inclus, mais sans l'impôt sur le chiffre d'affaires.

Lorsque, par l'application de ces pourcentages, la marge absolue (en francs et centimes) en usage à la veille de la guerre — marge qui doit pouvoir être justifiée — majorée de 30% n'est pas atteinte, celle-ci est néanmoins admise.

Pour les vins en bouteilles d'années antérieures, on pourra ajouter l'intérêt usuel du capital engagé, au maximum 5% l'an, calculé sur le prix de revient, mais seulement lorsqu'une année complète se sera écoulée depuis l'achat.

2. Vins ouverts. Les prix de vente aux consommateurs des vins ouverts doivent être établis sur la base des prix effectivement payés pour les «vins nus», sans l'impôt sur le chiffre d'affaires ni le supplément pour la mise en bouteilles. Ces prix d'achat ne peuvent toutefois pas dépasser les prix maximums établis conformément aux prescriptions de l'Office fédéral du contrôle des prix: prix à la production (pour les vins indigènes), suppléments, marges du commerce de gros, etc.

Le prix de vente aux consommateurs des vins indigènes et étrangers peut être calculé en ajoutant au prix de revient autorisé les marges maximums suivantes:

sur les prix d'achat * jusqu'à 1 fr. 25 le litre vin	franco cave	100%
sur les prix d'achat * de 1 fr. 26 à 1 fr. 50 le litre vin	franco cave	90%
sur les prix d'achat * de 1 fr. 51 et plus le litre vin	franco cave	80%

* sans frais de mise en bouteilles et sans impôt sur le chiffre d'affaires.

Frais de mise en bouteilles. Les suppléments suivants peuvent être ajoutés aux prix établis conformément aux indications ci-dessus, pour les frais de mise en bouteilles de vins ouverts indigènes et étrangers:

- Pour les vins mis en litres scellés par le commerce, il ne peut être compté que les frais effectifs facturés pour la mise en bouteilles, au maximum toutefois 15 ct. par litre.
- Pour les vins achetés en bouteilles scellées d'une contenance de 5 dl, 3 dl et 2 dl, le cafetier-restaurateur ne peut compter que 10 ct. au maximum par bouteille des frais qui lui sont facturés pour la mise en bouteilles.
- Lorsque le cafetier met lui-même le vin en litres scellés et bouchés ou en petites bouteilles bouchées, il peut ajouter au prix de vente 10 ct. au maximum par bouteille pour les frais de mise en bouteilles.
- Il est interdit de calculer la marge de bénéfice sur les frais de mise en bouteilles.

3. Vu les dispositions qui précèdent, on obtient les prix maximums de débit ci-après, pour les vins ouverts (impôt sur le chiffre d'affaires compris), en francs et centimes:

Prix d'achat selon chiffre d'affaires	Achat en litre et débit direct du litre	Achat en litre et mise en litres scellés par le cafetier	Achat en litres scellés (mise en bouteilles par le négociant)	Achat en litres ouverts (mise en bouteilles, scellées et bouchées, d'une contenance de 5 dl, 3 dl et 2 dl par le cafetier-restaurateur; achat dans le commerce en petites bouteilles scellées, Prix d'achat du litre (sans frais de mise en bouteilles))
litre	litre	litre	litre	litre
Supplément de 90%:	Supplément de 90%:	Supplément de 90%:	Supplément de 90%:	Supplément de 90%:
1.30	2.50 1.25 -80 -55	2.60 1.30 -85 -55	2.70 1.35 -85 -60	1.35 -90 -60
1.35	2.60 1.30 -85 -55	2.70 1.35 -85 -60	2.80 1.40 -90 -60	1.40 -90 -65
1.40	2.70 1.35 -85 -60	2.80 1.40 -90 -60	2.90 1.45 -95 -60	1.45 -95 -65
1.45	2.80 1.40 -90 -60	2.90 1.45 -95 -60	3.00 1.50 -95 -65	1.50 -95 -70
1.50	2.90 1.45 -95 -60	3.00 1.50 -95 -65	3.10 1.55 1. -65	1.55 1. -70
Supplément de 80%:	Supplément de 80%:	Supplément de 80%:	Supplément de 80%:	Supplément de 80%:
1.60	2.90 1.45 -95 -60	3.00 1.50 -95 -65	3.10 1.55 1. -65	1.55 1. -70
1.65	3.00 1.50 -95 -65	3.10 1.55 1. -70	3.20 1.60 1. -70	1.60 1. -75
1.70	3.10 1.55 1. -70	3.20 1.60 1. -70	3.30 1.65 1.05 -70	1.65 1.05 -75
1.75	3.20 1.60 1.05 -70	3.30 1.65 1.05 -70	3.40 1.70 1.10 -75	1.70 1.05 -75
1.80	3.30 1.65 1.05 -70	3.40 1.70 1.10 -75	3.50 1.75 1.10 -75	1.75 1.10 -75
1.85	3.40 1.70 1.10 -75	3.50 1.75 1.10 -75	3.60 1.80 1.15 -75	1.80 1.15 -80
1.90	3.50 1.75 1.10 -75	3.60 1.80 1.15 -75	3.70 1.85 1.20 -80	1.85 1.20 -80
1.95	3.60 1.80 1.15 -75	3.70 1.85 1.20 -80	3.80 1.90 1.20 -80	1.90 1.20 -85
2.00	3.70 1.85 1.20 -80	3.80 1.90 1.20 -80	3.90 1.95 1.25 -85	1.95 1.25 -85
2.05	3.80 1.90 1.20 -80	3.90 1.95 1.25 -85	4.00 2.00 1.30 -85	2.00 1.25 -90
2.10	3.90 1.95 1.25 -85	4.00 2.00 1.30 -85	4.10 2.05 1.30 -90	2.05 1.30 -90
2.15	4.00 2.00 1.30 -85	4.10 2.05 1.30 -90	4.20 2.10 1.35 -90	2.10 1.30 -90
2.20	4.10 2.05 1.30 -90	4.20 2.10 1.35 -90	4.30 2.15 1.35 -90	2.15 1.35 -95
2.25	4.20 2.10 1.35 -90	4.30 2.15 1.35 -90	4.40 2.20 1.40 -95	2.20 1.35 -95
2.30	4.30 2.15 1.35 -90	4.40 2.20 1.40 -95	4.50 2.25 1.45 -95	2.25 1.40 -95
2.35	4.40 2.20 1.40 -95	4.50 2.25 1.45 -95	4.60 2.30 1.45 1. -	2.30 1.45 1. -
2.40	4.50 2.25 1.45 -95	4.60 2.30 1.45 1. -	4.70 2.35 1.50 1. -	2.35 1.45 1. -
2.45	4.60 2.30 1.45 1. -	4.70 2.35 1.50 1. -	4.80 2.40 1.55 1. -	2.40 1.50 1.05
2.50	4.70 2.35 1.50 1. -	4.80 2.40 1.55 1. -	4.90 2.45 1.55 1.05	2.45 1.55 1.05
2.55	4.80 2.40 1.55 1.05	4.90 2.45 1.55 1.05	5.00 2.50 1.60 1.05	2.50 1.55 1.10
2.60	4.90 2.45 1.55 1.05	5.00 2.50 1.60 1.05	5.10 2.55 1.60 1.10	2.55 1.60 1.10
2.65	5.00 2.50 1.60 1.05	5.10 2.55 1.60 1.10	5.20 2.60 1.65 1.10	2.60 1.60 1.10
2.70	5.10 2.55 1.60 1.10	5.20 2.60 1.65 1.10	5.30 2.65 1.70 1.15	2.65 1.65 1.15
2.75	5.20 2.60 1.65 1.10	5.30 2.65 1.70 1.15	5.40 2.70 1.70 1.15	2.70 1.70 1.15
2.80	5.30 2.65 1.70 1.15	5.40 2.70 1.70 1.15	5.50 2.75 1.75 1.15	2.75 1.70 1.20
2.85	5.40 2.70 1.75 1.15	5.50 2.75 1.75 1.15	5.60 2.80 1.80 1.20	2.80 1.75 1.20
2.90	5.50 2.75 1.75 1.15	5.60 2.80 1.80 1.20	5.70 2.85 1.80 1.20	2.85 1.75 1.20
2.95	5.60 2.80 1.80 1.20	5.70 2.85 1.80 1.20	5.80 2.90 1.85 1.25	2.90 1.80 1.25
3.00	5.70 2.85 1.80 1.20	5.80 2.90 1.85 1.25	5.90 2.95 1.85 1.25	2.95 1.85 1.25
3.05	5.80 2.90 1.85 1.25	5.90 2.95 1.85 1.25	6.00 3.00 1.90 1.30	3.00 1.85 1.30
3.10	5.90 2.95 1.85 1.25	6.00 3.00 1.90 1.30	6.10 3.05 1.95 1.30	3.05 1.85 1.30
3.15	6.00 3.00 1.90 1.30	6.10 3.05 1.95 1.30	6.20 3.10 1.95 1.30	3.10 1.90 1.30
3.20	6.10 3.05 1.95 1.30	6.20 3.10 1.95 1.30	6.30 3.15 2.00 1.35	3.15 1.95 1.35
3.25	6.20 3.10 1.95 1.30	6.30 3.15 2.00 1.35	6.40 3.20 2.05 1.40	3.20 2.00 1.40
3.30	6.30 3.15 2.00 1.35	6.40 3.20 2.05 1.40	6.50 3.25 2.05 1.40	3.25 2.05 1.40
3.35	6.40 3.20 2.05 1.35	6.50 3.25 2.05 1.40	6.60 3.30 2.10 1.40	3.30 2.05 1.40
3.40	6.50 3.25 2.05 1.40	6.60 3.30 2.10 1.40	6.70 3.35 2.15 1.40	3.35 2.05 1.40
3.45	6.60 3.30 2.10 1.40	6.70 3.35 2.15 1.40	6.80 3.40 2.20 1.45	3.40 2.10 1.45
3.50	6.70 3.35 2.15 1.40	6.80 3.40 2.20 1.45	6.90 3.45 2.25 1.45	3.45 2.15 1.45
3.55	6.80 3.40 2.20 1.45	6.90 3.45 2.25 1.45	7.00 3.50 2.30 1.50	3.50 2.20 1.50
3.60	6.90 3.45 2.25 1.45	7.00 3.50 2.30 1.50	7.10 3.55 2.35 1.50	3.55 2.25 1.50
3.65	7.00 3.50 2.30 1.50	7.10 3.55 2.35 1.50	7.20 3.60 2.40 1.55	3.60 2.30 1.55
3.70	7.10 3.55 2.35 1.50	7.20 3.60 2.40 1.55		

Lorsque, dans les établissements de tout premier ordre, en appliquant les taux fixés au chiffre 2 ci-dessus, la marge absolue (en francs et centimes) en usage à la veille de la guerre — marge qui doit pouvoir être justifiée — augmentée de 30%, n'est pas atteinte, celle-ci est néanmoins admise.

4. Les prix de débit pour les vins indigènes de récoltes antérieures (ouverts et en bouteilles scellées) peuvent être établis sur la base des prix d'achat maximums des vins de même provenance de la récolte 1943.

5. Pour les vins étrangers d'années antérieures, les suppléments suivants, calculés sur le prix de revient, mais seulement lorsqu'une année complète se sera écoulée depuis l'achat, sont admis: pour les vins en bouteilles scellées, l'intérêt usuel du capital engagé, au maximum 5% par an; en plus, pour les vins en fûts, le supplément usuel pour débit, au maximum 3% par an.

6. Impôt sur le chiffre d'affaires (ICHA). Le montant absolu (en centimes) de l'ICHA peut être ajouté au prix de vente établi. Le calcul d'une marge de bénéfice sur l'ICHA est interdit.

7. L'Office fédéral du contrôle des prix se réserve de réduire les marges injustifiées (cf. art. 1, al. 3, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché).

8. Chaque entreprise a l'obligation de tenir à jour un livre d'entrées et de sorties de tous ses vins (indigènes et étrangers). Les entrées et les sorties doivent être indiquées de manière détaillée sur ce livre de contrôle, de façon à permettre une vérification rapide et précise du mouvement (achats, utilisation et ventes) des différentes sortes de vins, de même que la vérification des stocks respectifs. Sont admis les carnets de contrôle tenus selon le mode de celui qui a été édité, avec l'approbation de l'Office fédéral du contrôle des prix, par la Société suisse des cafetiers.

9. Les prescriptions n° 195 B/43, du 31 décembre 1943, restent en vigueur en tant qu'elles n'ont pas été modifiées par les présentes.

10. Réserves.

- a) Demeurent réservées les dispositions prévues à l'article 2a de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, statuant qu'il est interdit d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays des prix qui procureraient — compte tenu du prix de revient usuel de la branche en question — un bénéfice incompatible avec la situation économique générale.
- b) Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Aux termes de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, les acheteurs sont punissables au même titre que les vendeurs.

Est réservée l'application de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication, et d'autres exploitations, ainsi que de l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

11. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 10 novembre 1944. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 7. November 1944 — Situation au 7 novembre 1944

Aktiven — Actif	Fr.	Veränderungen seit dem letzten Ausweis	
		Changements depuis la dernière situation	Fr.
1. Goldbestand — Encaisse or	4 468 746 522. 50	+	18 206 021. 50
2. Devisen — Disponibilités à l'étranger			
deckungsfähige — pouvant servir de couverture	89 195 211. 12		
andere — autres	14 802 147. 10	—	17 436 936. 64
8. Inlandportefeuille — Portefeuille effets Suisse			
Wechsel — Effets de change	108 290 708. 22		
Schatzanweisungen — Rescriptions	66 100 000. —	+	5 992 610. 52
4. Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft			
Effets de la Caisse de prêts de la Confédération	—		—
5. Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist			
Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours	15 640 322. 49	—	856 629. 89
andere Lombardv. — autres avances sur nant.			
6. Wertschriften — Titres	64 181 367. 65		
7. Korrespond. im Inland — Corresp. en Suisse	6 785 634. 14	+	1 578 393. 62
8. Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	60 777 985. 23	—	1 163 663. 57
Zusammen — Total	4 894 517 898. 45		

Passiven — Passif	Fr.	Fr.
1. Eigene Gelder — Fonds propres	41 500 000. —	—
2. Notenumlauf — Billets en circulation	3 245 063 460. —	— 21 920 210. —
3. Tagl. fall. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 364 373 983. 58	+
27 844 431. 56		
4. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	243 580 454. 87	+
896 573. 98		
Zusammen — Total	4 894 517 898. 45	

Diskontosatz 1 1/4 % seit 26. Nov. 1936 | Lombardzinsfuß 2 1/2 % seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte 1 1/4 % dep. le 26 nov. 1936 | Taux pour avanc. 2 1/2 % dep. le 26 nov. 1936
264. 9. 11. 44.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Société coopérative pour le commerce avec l'URSS. avec siège à Berne

Convocation à l'assemblée générale extraordinaire

pour le mercredi 22 novembre 1944, 14 heures 30, à l'Hôtel Bellevue-Palace à Berne (salon rouge)

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport sur l'activité et l'avenir de la société coopérative et les relations commerciales entre la Suisse et l'URSS.
2. Modifications aux statuts.
3. Confirmation du contrôle.
4. Varia.

530

Les modifications aux statuts prévues peuvent être consultées au siège de la société coopérative (Berne, Schauplatzgasse 11).

NB. Nous nous réservons de renvoyer l'assemblée si notre délégué particulier n'était pas de retour en Suisse pour la date prévue.

Berne, le 4 novembre 1944.

L'ADMINISTRATION.

Nie ein wichtiger Griff!

Die unerlässliche Forderung der guten Organisation: ein Griff... und eine gewünschte Karte sollte aus tausenden sofort zur Hand sein. — Es ist wohl mit ein Grund der ständigen Bevorzugung der



daß jede gewünschte Karte praktisch mit einem Griff entnommen werden kann. Ein Blick, ein Griff, und die Gesuchte ist da! pebe... die bevorzugte Karte für Debitoren/Kreditoren, Lager-Kontrollen, Kunden-Verzeichnisse, usw. Verlangen Sie Prospekt Nr. 19 durch

P. BAUMER
FRAUENFELD

PATENT-GESCHÄFTSBUCHERFABRIK • TEL. 7 24 51

Pensionierter Kaufmann

mit Weiterfahrung offeriert sich als Berater, für Kontrollen, stunden- oder tageweisen Dienst, Vertretungen. Offerten unter Chiffre Hab 537-1 an Publicitas Bern.

Das neue kriegswirtschaftliche Straf- und Strafprozessrecht des Bundes

Mit Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 ist das kriegswirtschaftliche Straf- und Strafprozessrecht revidiert und in einen einzigen Erlass zusammengefasst worden. Der Text des Beschlusses, in einer handlichen und übersichtlichen Ausgabe, versehen mit einem systematischen Inhaltsverzeichnis und einer ausführlichen Einleitung von Dr. h. c. E. Péquignot, Generalsekretär des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, kann beim Aufklärungsdienst der Eidgenössischen Zentralstelle für Kriegswirtschaft, Laupenstrasse 2, Bern, oder durch den Buchhandel zum Preise von Fr. 2.50 bezogen werden.

Handels- & Rechts-Auskünfte Renseign. commerc. & jurid.

Bellinzona: Dr. S. Zeli, Advokat und Notar. Tel. 6 63.
Chur: Trenband- u. Inkassobureau J. H. Juon & Cie.

Credita
Küssnacht

Rapperswil, den 7. November 1944
«Gubel»

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise treuer Freundschaft und inniger Teilnahme während der Krankheit und beim Hinschied unseres Lieben

Dr. Ernst Braendlin-Hürzeler

dankt von Herzen im Namen der Trauerfamilien

Hanni Braendlin-Hürzeler.

AG. Olma Landquart Maschinenfabrik Olten

Einladung zur 35. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Dienstag den 21. November 1944, vormittags 11 Uhr 15, im Konferenzsaal (Parterre) der Giesserei Olten

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 34. ordentlichen Generalversammlung vom 27. November 1943.
 2. Geschäftsbericht.
 3. Jahresrechnung und Revisorenbericht.
 4. Abnahme der Jahresrechnung mit Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
 5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 6. Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat.
 7. Wahl der Rechnungsrevisoren.
- Jahresrechnung, Revisorenbericht, Geschäftsbericht und die Anträge des Verwaltungsrates laut Traktandenliste liegen am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme der Aktionäre auf Eintrittskarten zur Versammlung sind gegen Ausweis über Aktienbesitz von der Geschäftsleitung in Olten erhältlich. On 110

Olten, den 7. November 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.



Bigla-Index-Sichtregister

100 Eintragungen auf kleinstem Blickfeld: bis 16000 Adressen in einer Schublade. Dabeileicht, handlich; können im Pult oder Schrank übersichtlich versorgt werden. Höchst zweckmäßig für alle Verzeichnisse, Register etc. Wieder ein Beweis:

Noch besser als Büromöbel,
Bigla-Stahlbüromöbel!

Bigler, Spilchiger & Cie. AG., Biglen (Bern), Telefon 8 58 21

Aadorf, den 7. November 1944.

TODESANZEIGE

In tiefer Trauer geben wir Ihnen Kenntnis vom heute erfolgten Hinschied der Gattin unseres Gründers

Frau Witwe

Marie Griesser-Meier

Die Verstorbene nahm immer regen Anteil am Unternehmen und war uns allen eine verständnisvolle, besorgte Freundin und Beraterin.

Ihr Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Der Verwaltungsrat, die Angestellten
und die Arbeiter der
Rolladenfabrik A. Griesser AG.

Aktiengesellschaft UNION Oberdiessbach**Blechdosen- und Plakattfabrik**

Die Einlösung des Aktiencoupons Nr. 11 findet mit netto

Fr. 22.85,

nach Abzug von 6% eidgenössischer Couponsteuer, 5% eidgenössischer Wehrsteuer und 15% Verrechnungssteuer, statt, und zwar durch die Ersparniskasse in Oberdiessbach und durch unsere Gesellschaftskasse. T 25

Oberdiessbach, 8. November 1944. DER VERWALTUNGSRAT.

Thomann & Co., Aktiengesellschaft

Münchwillen (Thurgau)

Gemäss Beschluss unserer Generalversammlung vom 4. November 1944 wird der

Coupon Nr. 1 unserer Aktien mit

Fr. 28.09, abzüglich 6% eidgenössischer Couponsteuer, 5% eidgenössischer Wehrsteuer und 15% Verrechnungssteuer, also netto mit Fr. 20.78 eingelöst, und zwar an unserer Kasse in Münchwillen, bei allen Zahlstellen der Schweizerischen Bankgesellschaft und bei der Glarner Kantonalbank in Glarus. G 124

Münchwillen, den 6. November 1944. DER VERWALTUNGSRAT.

Grands moulins de Cossonay SA.
Cossonay-Gare

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 16 mars 1944 ayant décidé de convertir les 1000 actions au porteur d'une valeur nominale de 1000 fr. chacune, formant le capital social, en autant d'actions nominatives de même valeur, Messieurs les actionnaires sont invités à échanger, sans frais pour eux, leurs anciens titres avec coupons n° 18, 19 et 20 attachés, contre de nouvelles actions. Cet échange aura lieu dès le 15 octobre 1944: au siège social de la société à Cossonay-Gare, à l'Union de banques suisses à Lausanne et à la Banque cantonale vaudoise à Lausanne. L 284

Le conseil d'administration.**Nationalökonom,**

Dr. rer. pol., 26jährig, mit praktischer Ausbildung, Deutsch, Französisch und Englisch sprechend, **sucht Stelle** in Handel oder Industrie. Wäre bereit, sich sofort oder später ins Ausland zu begeben. Offerten unter Chiffre Hab 536-1 an **Publicitas Bern.**

Unlauterer Wettbewerb? Text des neuen Bundesgesetzes mit Einleitung und Sachregister Fr. 1.—. **Rechtshilfe-Verlag, Zürich 2, Bleicherweg 11, Postscheck VIII 21252. Z 562**

Gewiegter Kaufmann,

eidgenössisch diplomierter Buchhalter, mit Praxis in Bank, Handel und Industrie sowie Erfahrung im Umgang mit Untergebenen (auch Belegschaft), selbständige, gutpräsen- tierende Persönlichkeit,

sucht leitenden Posten.

Offerten sind erbeten unter Chiffre Hab 535-1 an **Publicitas Bern.**

Liste des bureaux de l'économie de guerre du DEP

(Etat en juin 1944)

Prix: fr. —.30 (port compris). Versement préalable s. compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

nom du titulaire	nom du titulaire	nom du titulaire
Bureau	Bureau	Bureau
Bureau	Bureau	Bureau
Bureau	Bureau	Bureau
Bureau	Bureau	Bureau
Bureau	Bureau	Bureau
Bureau	Bureau	Bureau
Bureau	Bureau	Bureau
Bureau	Bureau	Bureau
Bureau	Bureau	Bureau

Comptabilité**Avantages:**

Plus d'écritures à passer 2 fois

Comptabilisation au débit et crédit par inscription simultanée B 369 Z

30 à 50 % de gain de temps

Demandez une démonstration ou notre prospectus sans engagement

Scholl

Gebrüder Scholl AG.
Zürich, an der Poststrasse

Genève: Office Fiduciaire de Contrôle et de Révision, Rue du Mont-Blanc 12
Lausanne: Place Bel-Air 2

Auswertbare, vertrauliche Wirtschaftsmeldungen für leitende Persönlichkeiten

Der Hunger nach weltwirtschaftlichen Nachrichten nimmt heute in allen Ländern zu. Er ist durch das Bestreben bedingt, in der Nachkriegszeit den Anschluss an die Strukturänderungen in der Konkurrenz- und Absatzlage auf den Weltmärkten nicht zu verpassen.

Durch Anschluss an den Kurier-Service *) erhalten Sie nicht nur Tips und Ideen, die Sie in Ihrem Betriebe sofort auswerten können, sondern auch Gutachten über die weltwirtschaftlichen Entwicklungstendenzen, deren sich viele Geschäftsleute bedienen.

Gegen Einsendung des untenstehenden Abschnittes schliessen wir Sie für 4 Wochen kostenlos und für Sie unverbindlich diesem Informations-Service an; Sie können dann selbst die hervorstechende Nützlichkeit ermes- sen.

An die Kurier-Abteilung der
Rittmann & Bauer AG.

Basel 2

Wir wünschen kostenlos und für uns unverbindlich während 4 Wochen probeweise an den Informations-Service *) Ihrer Kurier-Abteilung angeschlossen zu werden.

Ort und Adresse:

Stempel:

*) Der Informations-Service kostet, in persönlich adressiertem Kuvert, jeden Samstagmorgen zugestellt Fr. 25.— jährlich, also pro Woche zirka 50 Rappen!